

Sitzenberg- Reidling

Miteinander - Füreinander. Aktuelles aus unseren *Sieben* Dörfern.

Gemeindezeitung Sitzenberg-Reidling



02
19

Herbstzeit ist Erntedank!

Bildbericht auf den Seiten 22-23.



Foto: © Peter Bors, www.bors.at

Ahrenberg | Baumgarten | Eggendorf | Hasendorf | Reidling | Sitzenberg | Thallern

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst hat in Sitzenberg-Reidling Einzug gehalten. Für viele unserer Kinder hat damit auch ein neuer Lebensabschnitt mit dem Start in den Kindergarten bzw. in die Volksschule begonnen.

Sie werden sicherlich schon bemerkt haben, dass mit dem Schulbeginn auch Maßnahmen im Bereich des Leopold-Figl-Platzes gesetzt wurden, die dazu beitragen sollen, den Schulweg für unsere Kinder sicherer zu gestalten. Die Projektgruppe unseres Gemeindeentwicklungsprozesses, „Unsere Kinder sicher unterwegs“ hat sich dieses Themas angenommen und die Elternhaltestelle am Leopold-Figl-Platz, sowie die beiden „Get up Kids“ errichtet.

Die Elternhaltestelle soll dazu beitragen, das Nadelöhr bei der Sakristei zu entschärfen, indem die Kinder am Hauptplatz verabschiedet werden und das kurze Stück zu Fuß in die Volksschule gehen. Die Zufahrt zur Volksschule über die Schulgasse ist nach wie vor möglich. Damit wird für unsere Kinder der Schulweg sicherer und die Bewegung an frischer Luft mehr.

Seitens der Gemeinde wurde an jeder Einmündung zum Leopold-Figl-Platz ein Geschwindigkeitsmessgerät installiert um die Autofahrer auf die 20 Stundenkilometerbegrenzung hinzuweisen. Unsere Volksschulkinder haben sich mit dem Aufmalen von Fußabdrücken ebenfalls miteingebracht, um so einerseits auf ihren Schulweg aufmerksam zu machen und andererseits etwas Farbe auf unseren Platz zu bringen.

Am Sonntag, dem 6. Oktober, feierten wir das Erntedankfest und im Rahmen dieser Feier durften wir unserem Herrn Pfarrer zu seiner 25jährigen Tätigkeit als Priester in unserer Gemeinde gratulieren. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre in Reidling bedanken und unserem Herrn Pfarrer Mag. Clemens Maier alles Gute zu diesem Jubiläum wünschen.

Gratulieren und alles Gute wünschen möchte ich auch der Familie Öllerer zur Fertigstellung ihres „Gästehaus und Hofladens“. Sechzehn hochwertige und mit viel Liebe zum Detail eingerichtete Zimmer wurden errichtet und in dem dazugehörigen Hofladen werden Produkte aus unserer Region angeboten. Übernachtungsmöglichkeiten sind in unsere Gemeinde rar und so freut es mich umso mehr, dass vor allem Elli Öllerer diesen Schritt gewagt hat und so unser touristisches Angebot erweitert.

Die Bauten der Wohnbaugesellschaft GEDESAG schreiten in unserem Gemeindegebiet rasch voran. Sowohl in Reidling, wo an den nächsten Häusern gebaut wird und mit der Fertigstellung im Frühjahr 2020 gerechnet werden kann, wie auch ich Ahrenberg, wo die drei Doppelhäuser ebenfalls bis Mai 2020 fertiggestellt sein sollen.

Ein anderes Bauvorhaben, ist nun voll angelaufen, nämlich die Errichtung des Gesundheitskompetenzzentrums der BVA. Die Firma Granit Bau ist der Generalunternehmer. Die Aushubarbeiten sind erledigt und mit den Bodenstabilisierungsarbeiten wurde begonnen. Wegen der Größe dieses Bauvorhabens werden drei Hochkräne aufgebaut, um alle Bereiche erschließen zu können.

Der Rohbau soll bis Mai 2020 abgeschlossen sein, im Anschluss wird mit den Innenausbauten begonnen. In dieser Phase, werden laut Rücksprache mit der Bauleitung der Firma Granit Bau, pro Tag bis zu 200 Arbeiter beschäftigt sein, um wie geplant die Fertigstellung im Sommer 2021 zu garantieren.

Die Bauaufsicht der BVA wird ab Jänner 2020 auf der Baustelle Vorort sein. Dieses Team wird um die 30 Personen umfassen. Da kurze Wege zur Baustelle von Vorteil sind, wird die BVA von uns die Teichschenke bis zum Sommer 2021 anmieten.



Inhalt

02
19

6	NR-Wahl Ergebnisse	8-9	Heizungstipps, Wasser
10-13	Zivilschutzverband, RADLAND NÖ		
14-15	Recht, Regional- & Heimatforschung		
16-19	Radwege, Integration, Kinderbetreuung		
20-21, 24-25	Kindergärten		
22-23	Erntedankfest	26-27	Volksschule
28-30	Geschichten aus unserer Bücherei		
32-34	Von den Feuerwehren		
35-37	Musikschule Traismauer, MV-SiRei		
38-39	Gemeindeentwicklungsprozess		
40-43	Mozart- & Haydnmesse, Kulturprogramm		
44	Teichwirtschaft		

Doch nicht nur was die Bautätigkeit betrifft tut sich sehr viel in unserer Gemeinde, auch im kulturellen Bereich gibt es unter dem Motto „Kultur am Land“ Bühne z´Hasendorf eine Erweiterung unseres Kulturprogrammes.

Beim „Happy Pepi“ in Hasendorf werden im Herbst vier Veranstaltungen stattfinden. Ein vielfältiges Programm von Musik, über Kabarett, von Lesungen bis zu Vorträgen wird angeboten. Dank an dieser Stelle gilt unserem Amtsleiter, Gemeinderat und Kulturvereinsobmann Gerhard Hartweger der sich mit sehr viel Engagement für dieses Projekt eingesetzt hat. Mehr Informationen zum Programm finden sie in dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung. Über ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder unser traditionelles Abfischfest statt. Dieses Jahr am 19. Oktober. Ich darf mich im Vorfeld schon jetzt bei den zahlreichen freiwilligen Helfern für deren Unterstützung bedanken und Sie meine Damen und Herren recht herzlich einladen uns zu besuchen.

Zum Abschluss wünsche ich Ihnen Alles Gute und erholsame und schöne Herbsttage in Sitzenberg-Reidling.

Ihr

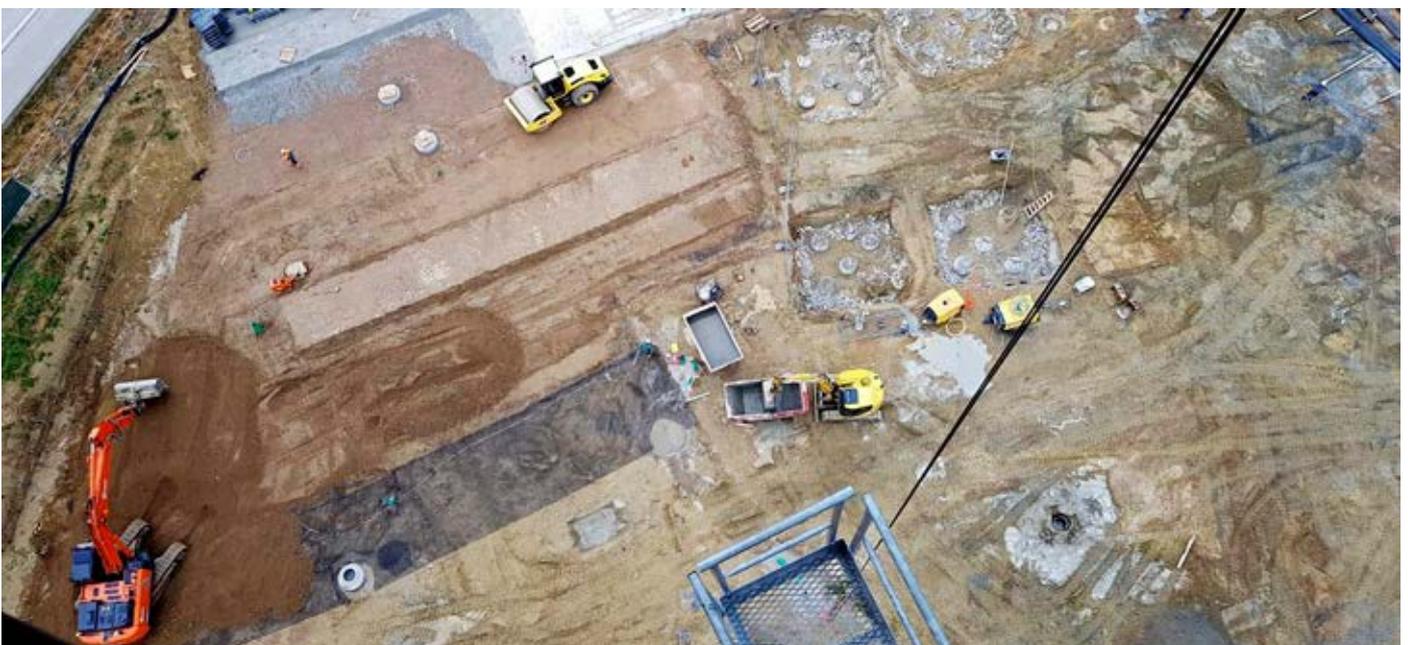
Christoph Weber

IMPRESSUM: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Sitzenberg-Reidling, Leopold Figl Platz 4, 3454 Sitzenberg-Reidling. Chefredaktion: Gerhard Hartweger. E-Mail: service@sitzenberg-reidling.gv.at. Redaktion: Christoph Weber, Peter Bors. Erscheinung: 2x jährlich.

Offenlegung gemäß § 25(4) Mediengesetz: Informationsblatt der Gemeinde Sitzenberg-Reidling. Fotos und Texte: Wir danken Stefan Öllerer, Melanie Baumgartner, Peter Bors, der Volksschule, den Kindergärten, den Feuerwehren sowie allen Anderen für die zur Verfügung gestellten Bilder und Texte. Druck: Druckerei Robitschek, Schloßgasse 10-12, 1050 Wien.



BVA Zentrum: Die Bauphase hat begonnen.



Wann sind wir für Sie da?

Amtsstunden:

Mo, Di, Do, Fr von 8-12 Uhr
Di von 15 – 19 Uhr
Do von 13-17 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters:

Dienstag von 17 – 19 Uhr
(oder nach Vereinbarung)



HBLA Sitzenberg

**Einladung zum Tag
der offenen Tür**
Sa. 9. Nov., v. 9-16 Uhr

Wir gratulieren herzlich zum 80er.

Herzliche Gratulation und viel Gesundheit unserem Kameraden und ehemaligen Kollegen **Wilfried Heidenbauer**, zum 80. Geburtstag!

Bgm. Christoph Weber
und das gesamte Gemeindeteam.



Aus der Gemeindestube



Seit 25 Jahren ist unser Herr Pfarrer – Mag. Clemens Maier – in unserer Pfarrgemeinde tätig!

Wir sind froh, ihn bei uns zu haben, bedanken uns für sein bisheriges Wirken und wünschen ihm für die Zukunft viel Gesundheit und Freude in unserer schönen Gemeinde!

Gem2Go Gemeinde-Service App bei uns verfügbar!

Seit kurzem können wir Ihnen auch diese Dienstleistung anbieten! Sie wollen wissen was sich in unserer oder den umliegenden Gemeinden tut? Wo Sie einkaufen, essen oder übernachten können? Wann der Müll abgeholt wird?

Dann sind Sie mit Gem2Go und seinen tollen Funktionen bestens bedient. Weitere Infos unter <https://www.gem2go.at/>

Entsorgung Telwolle

Telwolle darf ja seit geraumer Zeit nicht mehr so einfach im Bauhof entsorgt werden. Untenstehend finden Sie Adressen, wo Telwolle fachgerecht entsorgt werden kann:

- Firma Saubermacher Krems, Tel.: 059800
- Firma Brantner Krems, Tel.: 059444
- Firma Schauerhuber Absdorf, Tel.: 02278/2227

Unglaublich, wieviel Müll neben der Straße gefunden wird...

Von einer aufmerksamen Bürgerin wurden wir wieder einmal darauf hingewiesen, wieviel Müll eigentlich neben den Straßen „entsorgt“ wird. Sie hat den Müll im „Vorbeigehen“ eingesammelt, welcher anscheinend über die Seitenfenster aus den Fahrzeugen geschmissen wird.

Sollten Sie Müllsünder sehen, bitte melden Sie diese bei uns am Gemeindeamt unter Tel.: 02276/2241-0.

Hundetoilette wurde gesprengt!

Einige lustige Zeitgenossen haben anscheinend nichts anderes zu tun, als Hundetoiletten zu demolieren (sprengen). Auch hier möchten wir Sie bitten, eventuelle Wahrnehmungen am Gemeindeamt zu melden. Hierbei handelt es sich nicht um einen Kavaliersdelikt sondern um Sachbeschädigung!

Die Ergebnisse der Nationalratswahl vom 29. September 2019 unserer Gemeinde sehen Sie in den Tabellen auf Seite 6-7.

Ihr/Euer Gerhard Hartweg & Gemeindeteam

Sie haben Zeit und wollen etwas Gutes tun?

Wir suchen wochentags Freiwillige für die Zustellung von Essen auf Rädern! Sollten Sie also etwas Gutes tun wollen und Zeit dazu finden, dann freuen wir uns auf Sie!

Bitte melden Sie sich am Gemeindeamt unter Tel.: 02276/2241-0.

BEACHTEN SIE BITTE DIE GESCHWINDIGKEITSBESCHRÄNKUNGEN AUF UNSEREN STRASSEN IM ORTSGEBIET!



Zum Beispiel: **Leopold Figl Platz, 20 km/h!!**, **Forbergblick/Kirchenweg 30 km/h**, **Sitzenbergstraße 30 km/h**, **Ortseinfahrt von Eggendorf kommend 50 km/h**, bitte halten Sie diese Geschwindigkeiten ein! Es werden vermehrt Geschwindigkeitsmessungen stattfinden!

Übernahme Gewerbekühlgeräte

Für alle Gewerbekühlgeräte muss ein Entsorgungsentgelt bezahlt werden.

Die Anlieferung von Dual-Use-Geräten (jene Geräte, welche auch im Haushalt verwendet werden) ist für Privatpersonen kostenlos (da für die Entsorgung bereits beim Kauf bezahlt wird).

Es gelten jene Kühlgeräte als Gewerbekühlgeräte, die im Haushalt nicht vorkommen. Gewerbekühlgeräte sind nicht verpflichtet, es wurde kein Entsorgungsentgelt beim Kauf bezahlt.

Die genaue Auflistung der Geräte ist auf der Homepage des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) zu finden, die jährlich veröffentlicht wird.

Der LINK dazu: <https://www.bmnt.gv.at/umwelt/abfall-ressourcen/elektroaltgeraete/geltungsbereich.html>

Folgende Kühlgeräte gelten als Gewerbekühlgeräte (die folgende Aufstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit): Eskimo- und Schöller- Eistruhen, Milchkühler, Schankanlagen, Vitrinen, Coca Cola-, Pago-Getränkeautomaten, Minibars, Kühlvitrinen z.B.: wie bei Billa, Spar, etc.



Frühstücksbuffet
Montag-Freitag 6-10 Uhr
Samstag 7-11 Uhr

NEU-ERÖFFNUNG!

www.hausundhof-oellerer.at

NEUERÖFFNUNG:
Gästehaus und Hofladen Familie Öllerer,
Getreidegasse 2, 3454 Sitzenberg-Reidling
Einladung zum Tag der offenen Tür im Gästehaus Öllerer
am Sonntag, den 20. Oktober 2019, ab 13 Uhr.
Die Familie Öllerer freut sich auf Ihren Besuch!

NATIONALRATSWAHL 29.09.2019

Bezirk: Tulln

Wahlkreis: 3d - NÖ.Mitte

Gemeinde: **Sitzenberg-Reidling**

Gemeinde Gesamtergebnis

Nationalratswahl 15.10.2017		
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	1.670	
abgeg. Stimmen	1.309	78,4%
ungültige Stimmen	16	
gültige Stimmen	1.293	
SPÖ	265	20,5%
ÖVP	505	39,1%
FPÖ	380	29,4%
PILZ	47	3,6%
GRÜNE	21	1,6%
FLÖ	2	0,2%
NEOS	59	4,6%
KPÖ	4	0,3%
GILT	7	0,5%
WEISSE	3	0,2%

Nationalratswahl 29.09.2019		
		Prozente
Wahlberechtigte	1.765	
abgeg. Stimmen	1.238	70,1%
ungültige Stimmen	19	
gültige Stimmen	1.219	
1. SPÖ	202	16,6%
2. ÖVP	553	45,4%
3. FPÖ	245	20,1%
4. GRÜNE	106	8,7%
5. NEOS	90	7,4%
6. JETZT	14	1,1%
7. KPÖ	5	0,4%
8. WANDL	4	0,3%
9.		
10.		

Differenz 17-19	
Stimmen	Prozente
+95	
-71	-8,2%
+3	
-74	
-63	-3,9%
+48	+6,3%
-135	-9,3%
+85	+7,1%
+31	+2,8%
-33	-2,5%
+1	+0,1%
+4	+0,3%

NATIONALRATSWAHL 29.09.2019

Bezirk: Tulln

Wahlkreis: 3d - NÖ.Mitte

Gemeinde: **Sitzenberg-Reidling**

Sprengel: Sitzenberg

Nationalratswahl 15.10.2017		
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	765	
abgeg. Stimmen	601	78,6%
ungültige Stimmen	8	
gültige Stimmen	593	
SPÖ	131	22,1%
ÖVP	235	39,6%
FPÖ	157	26,5%
PILZ	18	3,0%
GRÜNE	16	2,7%
FLÖ	1	0,2%
NEOS	28	4,7%
KPÖ	1	0,2%
GILT	5	0,8%
WEISSE	1	0,2%

Nationalratswahl 29.09.2019		
		Prozente
Wahlberechtigte	756	
abgeg. Stimmen	552	73,0%
ungültige Stimmen	6	
gültige Stimmen	546	
1. SPÖ	105	19,2%
2. ÖVP	242	44,3%
3. FPÖ	89	16,3%
4. GRÜNE	52	9,5%
5. NEOS	44	8,1%
6. JETZT	6	1,1%
7. KPÖ	4	0,7%
8. WANDL	4	0,7%
9.		
10.		

Differenz 17-19	
Stimmen	Prozente
-9	
-49	-5,5%
-2	
-47	
-26	-2,9%
+7	+4,7%
-68	-10,2%
+36	+6,8%
+16	+3,3%
-12	-1,9%
+3	+0,6%
+4	+0,7%



NATIONALRATSWAHL 29.09.2019

Bezirk: Tulln Wahlkreis: 3d - NÖ.Mitte
 Gemeinde: **Sitzenberg-Reidling** Sprengel: Reidling

Nationalratswahl 15.10.2017		
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	745	
abgeg. Stimmen	581	78,0%
ungültige Stimmen	6	
gültige Stimmen	575	
SPÖ	117	20,3%
ÖVP	211	36,7%
FPÖ	185	32,2%
PILZ	24	4,2%
GRÜNE	3	0,5%
FLÖ	1	0,2%
NEOS	29	5,0%
KPÖ	2	0,3%
GILT	2	0,3%
WEISSE	1	0,2%

Nationalratswahl 29.09.2019		
		Prozente
Wahlberechtigte	831	
abgeg. Stimmen	567	68,2%
ungültige Stimmen	10	
gültige Stimmen	557	
1. SPÖ	85	15,3%
2. ÖVP	257	46,1%
3. FPÖ	131	23,5%
4. GRÜNE	35	6,3%
5. NEOS	41	7,4%
6. JETZT	7	1,3%
7. KPÖ	1	0,2%
8. WANDL	0	0,0%
9.		
10.		

Differenz 17-19	
Stimmen	Prozente
+86	
-14	-9,8%
+4	
-18	
-32	-5,1%
+46	+9,4%
-54	-8,7%
+32	+5,8%
+12	+2,3%
-17	-2,9%
-1	-0,2%
+0	+0,0%

NATIONALRATSWAHL 29.09.2019

Bezirk: Tulln Wahlkreis: 3d - NÖ.Mitte
 Gemeinde: **Sitzenberg-Reidling** Sprengel: Hasendorf

Nationalratswahl 17.10.2017		
	Stimmen	Prozent
Wahlberechtigte	160	
abgeg. Stimmen	127	79,4%
ungültige Stimmen	2	
gültige Stimmen	125	
SPÖ	17	13,6%
ÖVP	59	47,2%
FPÖ	38	30,4%
PILZ	5	4,0%
GRÜNE	2	1,6%
FLÖ	0	0,0%
NEOS	2	1,6%
KPÖ	1	0,8%
GILT	0	0,0%
WEISSE	1	0,8%

Nationalratswahl 29.09.2019		
		Prozente
Wahlberechtigte	178	
abgeg. Stimmen	119	66,9%
ungültige Stimmen	3	
gültige Stimmen	116	
1. SPÖ	12	10,3%
2. ÖVP	54	46,6%
3. FPÖ	25	21,6%
4. GRÜNE	19	16,4%
5. NEOS	5	4,3%
6. JETZT	1	0,9%
7. KPÖ	0	0,0%
8. WANDL	0	0,0%
9.		
10.		

Differenz 17-19	
Stimmen	Prozente
+18	
-8	-12,5%
+1	
-9	
-5	-3,3%
-5	-0,6%
-13	-8,8%
+17	+14,8%
+3	+2,7%
-4	-3,1%
-1	-0,8%
+0	+0,0%



Die 10 besten Heizungstipps

10 Tipps für Ihre Heizung sind ein guter Beginn um Energie, Geld und Nerven zu sparen. Die Energieberatung NÖ informiert zu Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Eine Information des Energiebeauftragten

1. Heizung entlüften

Luft im Heizsystem erschwert die gleichmäßige Wärmeverteilung. Wenn in den Radiatoren Geräusche zu hören sind, ist eine Entlüftung der Heizkörper (<https://www.energieberatung-noe.at/heizung-entluften>) erforderlich.

2. Regelmäßige Wartung

Veranlassen Sie regelmäßig eine Heizungs-wartung. Das erhält die volle Leistung und Lebensdauer. Entsprechend dem Heizmedium (fest, flüssig, gasförmig) sind unterschiedliche Schritte durchzuführen. Ein Wartungsvertrag für neue Heizungen ist empfehlenswert.



Foto © www.pov.at

3. Die Regelung justieren

Die Heizungsregelung steuert die Heizung mit dem Ziel, eine bestimmte Raumtemperatur zu halten. Richtig eingesetzt und eingestellte Heizungsregler und Thermostate sorgen für einen energiesparenden Heizbetrieb.

Bei Teilsanierungen wie einem Fenstertausch ist eine Optimierung der so genannten Heizkurve durch Fachleute empfehlenswert.

4. Nachtabsenkung prüfen

Bestens gedämmte Niedrigenergiehäuser mit Fußbodenheizung haben eine Nachtabsenkung (<https://www.energie-lexikon.info/nachtabsenkung.html>) nicht nötig. Da diese Häuser kaum abkühlen, lässt sich so der Wärmebedarf nur gering reduzieren. Bei konventionellen Häusern wird die Nachtabsenkung zwischen 16 und 18 Grad angewendet. Ist ein Haus untertags länger leerstehend, kann auch hier die Nachtabsenkung genutzt werden.

5. Vermeiden Sie überheizte Räume

Senken Sie die Raumtemperatur auf ein passendes Maß. Jedes Grad weniger spart 6 % Heizkosten.

Es ist davon auszugehen, dass überheizte Räume austrocknen und zu gesundheitlichen Auswirkungen (<https://www.energieberatung-noe.at/gesunde-raumtemperatur>) führen.

6. Schimmelvorsorge

Halten Sie den Wohnbereich trocken. Senken Sie die Luftfeuchtigkeit durch regelmäßiges Lüften. Die Kontrolle funktioniert mittels Hygrometer.

Dieses soll zwischen 30 % und 60 % relativer Luftfeuchte anzeigen. Feuchtigkeit lässt sich in der kalten Jahreszeit gut weglüften. Im Sommer hilft Lüften am besten frühmorgens oder spätabends.

Beachten Sie bitte: An kalten Wänden kondensiert feuchte Raumluft bevorzugt im kalten Winter.

Besteht diese Kondensationsfeuchte länger, kommt es zu Schimmelbefall (https://www.energieberatung-noe.at/images/doku/02_ratgeber_schimmel_frei.pdf).

Beschlagen alte Fensterscheiben, heißt das: **Bitte Lüften!**

7. Lüften

Während der Heizsaison schafft eine ausgewogene Balance von Heizen und Lüften beste Raumluftqualität (<https://www.meineraumluft.at>). Ausschließlich Heizen oder Lüften führt am Ziel vorbei.

Durch die zeitgemäße, dichte Bauweise ist eine Komfortlüftungsanlage oder regelmäßiges Fensterlüften empfehlenswert.

Lüftungsanlagen gewinnen in der Heizsaison bis zu 98 % der Abluftwärme zurück! Das steigert die Energieeffizienz der Heizung. Die Betriebskosten der Heizung sinken.

8. Heizungskeller kühl halten

Der Heizungskeller muss kühler als ein Wohnzimmer sein. Eigentlich logisch! Dazu müssen Heizungsrohre und Warmwasserleitungen sowie Puffer- und Warmwasserspeicher gut gedämmt sein. So gelangt Wärme dorthin, wo sie hingehört.

Das spart Energie, senkt Betriebskosten der Heizung, ist Klima schonend und belastet die Umwelt weniger. Sie können Rohrdämmungen selbst anbringen (<https://www.energieberatung-noe.at/kuehler-heizungskeller-im-winter>) oder Fachbetriebe beauftragen.

9. Hocheffiziente Pumpen

Umwälzpumpen befördern das Heizungswasser durch Rohre zu den Heizkörpern. Alte Pumpen benötigen dabei 400 bis 600 Kilowattstunden pro Jahr.

Das ist mehr als ein Kühlschrank oder die Beleuchtung verbrauchen! Hocheffiziente Pumpen (<https://www.energieberatung-noe.at/diaet-fuer-umwaelzpumpen>) benötigen davon nur einen Bruchteil.

10. Smarte Gebäudetechnik

Mit smarter Gebäudetechnik haben Sie alles in der Hand. Geräte lassen sich aktivieren oder abschalten, Jalousien öffnen und schließen. Die Heizung lässt sich programmieren, welche Räume wann und wie lange auf Temperatur gehalten werden sollen.

Ihr/Euer Gerhard Hartweiger

Veröffentlichung der Wasseranalyse WVA Sitzenberg-Reidling

Proben und Analyseergebnisse



Probe: 1904902-001
 Anlage: WVA Sitzenberg-Reidling
 Entnahmestelle: Vertikalfilterbrunnen, Probenahmehahn
 Datum der Probenahme: 07.08.2019
 Probenehmer: Gerhard Scheidl, WSB Labor-GmbH
 Sensorik (ÖNORM M 6620): ohne Besonderheiten
 Abgabe an Verbraucher i.d. vorliegenden Beschaffenheit: Ja
 Analytik: von 07.08.2019 bis 12.08.2019



Parameter	Einheit	Messwert	TWV GW	TWV RW
Temperatur (vor Ort gemessen)	°C	12,4		25
pH-Wert		7,4		6,5-9,5
elektr. Leitfähigkeit (20°C; Temp.komp., vor Ort gemessen)	µS/cm	523		2.500
Färbung (436 nm)	1/m	< 0,04		0,50
UV-Durchlässigkeit (254nm, d=10cm)	%	89		
Gesamthärte	°dH	16,7		
Gesamthärte	mmol/l	2,97		
Karbonathärte	°dH	15,4		
Säurekapazität Ks 4,3	mmol/l	5,51		
Gesamter org. Kohlenstoff (TOC)	mg/l	1,2		
Ammonium	mg/l	< 0,02		0,5
Nitrit	mg/l	0,0079	0,1	
Nitrat	mg/l	11	50	
Chlorid	mg/l	13		200
Sulfat	mg/l	36		250
Calcium (als Ca)	mg/l	78		400
Eisen (als Fe)	mg/l	< 0,01		0,2
Kalium (als K)	mg/l	1,9		50
Magnesium (als Mg)	mg/l	25		150
Mangan (als Mn)	mg/l	< 0,006		0,05
Natrium (als Na)	mg/l	8,1		200
Koloniebildende Einheiten bei 22°C/1ml/68h	KBE/ml	0		100
Koloniebildende Einheiten bei 37°C/1ml/44h	KBE/ml	0		20
Escherichia coli (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0	
Coliforme Bakterien (in 100 ml)	KBE/100ml	0		0
Enterokokken (in 100 ml)	KBE/100ml	0	0	

Gesetzliche Vorgaben:

TWV GW: Grenzwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)

TWV RW: Richtwerte gemäß Trinkwasserverordnung-TWV, BGBl. II 304/2001 idgF bzw. Lebensmittelcodex (Kapitel B1)



Sicher im Herbst: Mach dich sichtbar!

Am Morgen ziemlich frische 3 Grad, am Nachmittag angenehme 22 Grad und am Abend schnell wieder unter 10 Grad Außentemperatur – und das alles bei wolkenlosem Himmel. Willkommen im „goldenen Herbst“. Eine Jahreszeit, die nicht nur zum Wandern oder Radfahren einlädt: Diese Zeit birgt auch Gefahren – viel zu schnell wird man von anderen Verkehrsteilnehmern übersehen. Übersehen werden aber durchaus auch die Autofahrer! Der NÖ Zivilschutzverband gibt einige Tipps, wie man diese Gefahren verringern kann.

Nebel, Regen und die frühe Dämmerung sorgen in den kommenden Monaten für schlechte Sichtverhältnisse. „Es reicht nicht, eine gute Lichtanlage am Fahrzeug (sei es nun ein Fahrrad, ein Moped oder auch ein Auto!) zu haben – man muss sie auch einschalten – und zwar schon in der Dämmerung!“, wissen Experten von ARBÖ und ÖAMTC zu berichten. Und bin ich im goldenen Herbst „per Pedes“, also zu Fuß unterwegs, dann ist es umso wichtiger, sichtbar zu sein!

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) propagiert schon seit Jahrzehnten, dass nur „sicher ist, wer sichtbar ist“. Und tritt dafür ein, diese Sicherheit schon von Kindesbeinen an anzutrainieren: „Ich sehe was, was du nicht siehst!“ ist ein lustiges Spiel für Kinder – Schluss mit lustig gilt allerdings, wenn es um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr geht. Denn besonders in der

dunklen Jahreszeit ist es wichtig, rechtzeitig von anderen Verkehrsteilnehmern wahrgenommen zu werden, um Unfälle zu vermeiden. 6.545 Fußgänger verunglückten in den letzten fünf Jahren auf Österreichs Straßen bei Dunkelheit und schlechter Sicht im Straßenverkehr, davon 114 Kinder im Alter vom Babyalter bis sechs Jahren.

Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit

Kinder sind aufgrund ihrer Größe sowie ihres oft unvorhersehbaren Verhaltens eine Risikogruppe für Unfälle. Verschärft werden diese Bedingungen vor allem in den Herbst- und Wintermonaten, denn zu dieser Jahreszeit legen Kinder ihre Wege vermehrt im Dunkeln zurück.

Obwohl sie selbst hellbeleuchtete Fahrzeuge bereits aus der Ferne erkennen können, werden sie von Kfz-Lenkern oft erst sehr spät wahrgenommen. Grund hierfür ist mitunter die eingeschränkte Fähigkeit des menschlichen Auges, Objekte oder andere Menschen bei Dämmerung oder im Dunkeln zu erfassen.

„Ein dunkel gekleideter Fußgänger wird oft erst aus etwa 20 bis 30 Metern erkannt – das kann jedoch, je nach der vom Fahrer gewählten Geschwindigkeit, bereits zu spät sein. Deshalb empfehlen wir Fußgängern das Tragen von sichtbarer, heller Kleidung und Reflektoren, da somit das Unfallrisiko um 50 Prozent gesenkt werden kann“, be-

tont Dr. Othmar Thann, Direktor des KFV. Fußgänger, die helle Kleidung oder Reflektoren tragen, werden nämlich bereits aus einer Entfernung von 150 Metern von Kfz-Lenkern wahrgenommen.

„Sehen und gesehen werden ist für alle Verkehrsteilnehmer in der dunklen Jahreszeit das Um und Auf“, so Dr. Thann weiter. Dies zeigt auch das folgende Umfrage-Ergebnis: 90 Prozent der Fahrer, die nachts in einen Unfall mit einem Fußgänger verwickelt sind, geben an, den Fußgänger nicht gesehen zu haben – bei Tagunfällen mit Fußgängern sagen dies nur 19 Prozent der Fahrer.

Viele moderne Jacken besitzen bereits sinnvolle Details wie reflektierende Reißverschlussaschen oder Ärmelbündchen. Rundum-Reflektoren sind zudem besser als ein einzelner, da sie eine 360 Grad-Sichtbarkeit begünstigen und andere Verkehrsteilnehmern die Bewegungen besser wahrnehmen können.

Wer nicht mit auffälligen Jackenfarben auf die Straße gehen möchte, kann seine Sichtbarkeit bereits durch retroreflektierende Streifen zum Aufnähen oder Aufbügeln verbessern. Gut geeignet zum Anbringen von zusätzlichen Reflektoren sind zudem Taschen oder Rucksäcke.

Frönt man seinen sportlichen Aktivitäten wie Joggen oder Nordic Walking, dann ist das Tragen einer Sicherheitsweste von Vorteil. Manche Sportler tragen sogar Stirn-

lampen – eine gute Idee, um sichtbarer zu sein!

Für alle einspurigen Verkehrsteilnehmer gilt das Sichtbarsein genauso. Helle Kleidung und/oder reflektierende Teile sind mindestens ebenso wichtig, wie das rechtzeitige Einschalten von Scheinwerfern und Rückleuchten.

Für Mopeds und Motorräder ist zudem das Fahren ohne entsprechende Beleuchtung verboten.

Ein Problem stellen mitunter (meistens mehrspurige) Fahrzeuge dar, die mit automatischem Tagfahrlicht unterwegs sind: Allzu oft vergessen die Lenker derartiger Fahrzeuge darauf, rechtzeitig das Abblendlicht und damit auch das Rücklicht einzuschalten.

Solche Unfälle häufen sich, aber Statistiken darüber gibt es noch nicht.

Ein Merksatz könnte lauten:

„Auch wenn ich (vermeintlich) noch ausreichende Sicht habe, bin ich deswegen noch lange nicht für alle sichtbar!“



Der NÖZSV rät daher:

- **Kindern das richtige Verhalten in der dunklen Jahreszeit von klein auf antrainieren**
- **Helle und/oder reflektierende Kleidung tragen**
- **Gegebenenfalls Schutzwesten tragen**
- **Reflektorbänder verwenden**
- **Scheinwerfer und Rücklichter rechtzeitig einschalten – Vorsicht beim automatischen Tagfahrlicht!**

Einmal Berge und zurück... ...aber ohne Umweg über das Krankenhaus bitte!

Die Sonne scheint, der Himmel ist strahlend blau, die frische Bergluft lockt – also auf zu einer Wanderung in, die „nun herbstlichen“ Alpen. Das macht nicht nur Spaß, das ist auch gesund. Und endet trotzdem oft im Spital oder beim Arzt. Sie wollen vom Berg direkt wieder nach Hause kommen? Dann haben wir ein paar Tipps für Sie.

Wer plant, hat mehr vom Wandern:

Wie lang bin ich unterwegs? Wo gibt es im Notfall Hütten oder Unterstände? Wie schwierig ist das Gelände? Gibt es Möglichkeiten, die Tour notfalls abzukürzen? Das sind die Fragen, die Sie rechtzeitig klären sollten. Wanderführer, Wander-Apps und Internet-Foren helfen Ihnen dabei.

Die liebe Fitness:

Sie ruft oft die Bergretter auf den Plan. Weil vielen die Kraft ausgeht beim Wandern, und dann ist eine Verletzung schnell passiert. Darum bitte gut überlegen, ob die Kraft auch für den Rückweg reicht. Und ob die eigene Erfahrung, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit mit der geplanten Tour kompatibel sind.



Geteilte Freude ist doppelte Freude:

Ja, die Einsamkeit der Berge ist erholend. Aber wer allein im alpinen Gelände unterwegs ist, ist im Ernstfall eben wirklich allein. Oft auch trotz Handy. Denn im Gebirge gibt es nicht immer ein Netz, und der Akku ist schnell leer. Zu zweit macht es auch Spaß, und Sie haben immer jemand dabei, der im Notfall helfen oder Hilfe holen kann. Wenn Sie wirklich allein sein wollen, dann bitte unbedingt jemand über die geplante Tour informieren – Freunde, Verwandte, den Hüttenwirt. Oder einen Zettel hinter die Windschutzscheibe legen.

Halbschuhtouristen:

gibt es leider immer wieder. Die Bergretter können ein Lied davon singen, wie viele Unfälle nur durch schlechte Ausrüstung passieren. Die richtigen Schuhe, aber auch die richtige- →

Jacke müssen mit dabei sein. Und ggf. Helm oder Klettersteig-Set, je nach Tour – womit wir wieder bei der Planung wären...

Sonnencreme oder Regenschutz?

Am besten beides. Das Wetter in den Bergen ist oft launisch. Ganz schnell kann aus einer unbeschwerteten Wanderung im Sonnenschein eine Suche nach der nächsten Markierung im Nebel und Regen werden. Wetter-Apps sind hilfreich, aber Sie können auch ganz altmodisch auf die Erfahrung von Hüttenwirten und Einheimischen vertrauen. Im Zweifelsfall lieber ein Ersatzprogramm machen.

Früh übt sich...

Wandern mit Kindern kann Spaß machen – Ihnen und den Kindern. Unsere Tipps, damit es für alle eine schöne Wanderung wird: überfordern Sie die Kinder nicht mit Länge der Wanderung (höchstens 5 Stunden pro Tag Marschzeit) und Gelände (Kinder sind für sehr hohe Gipfel nicht geeignet); genug Vorrat an Getränken, Snacks und Sonnencreme einpacken, und die Sonnenbrille für das Kind nicht vergessen; Vorsicht und Aufsicht bei Streifzügen abseits der markierten Wege; Mut zum Umkehren (bei Müdigkeit, Wetterumschwung etc. – das ist nicht feig, sondern intelligent); und das wichtigste Ziel ist nicht der Gipfel oder der Wasserfall oder..., sondern die gesunde Heimkehr!

Der NÖZSV wünscht Ihnen schöne Wanderungen, wunderbare Erlebnisse und sicheres Heimkommen! Mehr Infos zum Thema finden Sie auf unserer Homepage www.noezsv.at unter „download“.

Ihr/Euer GGR Josef Keiblinger - Zivilschutzbeauftragter

Beruf Tagesmutter/-vater



HILFSWERK

Wir bilden Sie aus! Kostenlos.

**Gemeinsam
Wege gehen.**

Qualität steht im Mittelpunkt. Die Ausbildung, im Ausmaß von 120 Unterrichtseinheiten Theorie und 56 Einheiten Praxis, vermittelt pädagogische, entwicklungspsychologische und organisatorische Inhalte. Sie erweitern Ihre Kompetenzen und werden fit für den Beruf Tagesmutter/-vater.

NÄCHSTER AUSBILDUNGS- START IN IHRER NÄHE

- 13. 11. 2019 in St. Pölten
- 08. 10. 2019 in Mödling



**Verstärken
Sie unser
Team**

**Hilfswerk NÖ, Familien- und
Beratungszentrum Tulln**

T 02272/909 09

zentrum.tulln@noe.hilfswerk.at

www.hilfswerk.at/niederoesterreich



Gratulation, Herr Leutnant!

Am Fr. 27. & Sa. 28. Sept. fand an der Theresianischen Militärakademie die Ausmusterung und der Tag der Leutnante statt.

Am Freitag wurden im historischen Sparkassensaal in Wr. Neustadt die Diplome zum Bachelor of Arts in Military Leadership überreicht. Bundesminister Robert Starlinger und Generalstabschef Brieger nahmen die Überreichung vor. Dreißig neue Leutnante wurden als Berufsoffiziere ausgemustert. Der Sitzenberger Johannes Öllerer war einer davon.

Am Samstag war der Tag der Leutnante. 30 Berufsoffiziere und 45 Milizoffiziere wurden feierlich in das Bundesheer übernommen. Der Bundespräsident, die Führungsspitze des österreichischen Bundesheeres, zahlreiche Ehren- und Festgäste aus Politik und öffentlichem Leben, das akkreditierte Attachékorps sowie Familienangehörige der neuen Leutnante kamen trotz Regenwetters nach Wiener Neustadt um am Festakt teilzunehmen. Nach der Feierlichkeit waren die Gäste in den Speisesaal der Burg (Militärakademie) zu einem Imbiss geladen.

Als erstes wird Leutnant Öllerer seinen Dienst bei der 6. Jägerbrigade in Tirol versehen. Dort ist er in der Führungsunterstützung in Verwendung.



Von links: Generalstabschef Robert Brieger, BP Alexander Van der Bellen, Leutnant Johannes Öllerer, Verteidigungsminister Robert Starlinger.

Foto: © Stefan Öller, www.oc-news.at





RADLAND



NIEDERÖSTERREICH



Wir
RADLn
schon!

**Kurze Strecken selbstverständlich
mit dem RADL!**
Infos: www.radland.at

„RADLAND“: Kampagne für Klimaschutz und Lebensqualität

Der hausgemachte Straßenverkehr steigt jährlich um 1%, vor allem auf Kosten des „zu Fuß Gehens“ und „Radfahrens“. Niederösterreich hat sich in seinem Landesentwicklungskonzept, Klimaprogramm, Landesverkehrskonzept und im Raumordnungsgesetz das Ziel gesetzt, die negativen Folgen des Verkehrs zu vermeiden.

Es soll daher in den nächsten Jahren der Radverkehrsanteil von 7% auf 14% verdoppelt werden.

1. Derzeit sind ein Viertel aller Wege mit dem Auto unter 2,5 km. 2. und ein Viertel aller Wege mit dem Auto sind Freizeitwege.

Diese Wege können zu einem großen Teil auch mit dem Rad zurückgelegt werden, wenn entsprechende Angebote und in der Bevölkerung das notwendige Bewusstsein vorhanden sind. Durch Bewusstseinsbildung (Pilotprojekte „Verkehrssparen“) konnte in Langenlois der Radanteil von 3% auf 13%, im Wienerwald von 4,5% auf 9% gesteigert werden. „RADLand“ ist daher die logische Folge des Projekts „Verkehrssparen“. Für den Radverkehr sind grundsätzlich die NÖ Gemeinden selber verantwortlich.

Das Land schafft die rechtlichen Rahmenbedingungen und fördert. Die Bewusstseinsbildung wird durch eine Werbekampagne z.B. mit Plakaten, Inseraten und ORF-Spots unterstützt. <http://www.radland.at>

Ihr/Euer Gerhard Hartweiger, Mobilitätsbeauftragter

Aus dem Gesetzbuch

von Mag.^a Margit Buchegger

Das Leid unter Nachbars Bäumen – die rechtliche Situation des Überhangs.

Wachsen Äste über die Grenze, spricht man im rechtlichen Sinn von „Überhang“. Wegen seiner natürlichen Verbindung zum Baumstamm bleibt der Überhang Bestandteil des Grundstückes, auf welchem die Pflanze steht, und damit auch im Eigentum des Baumeigentümers.

Der Nachbar hat das Recht, den von einem Baum oder Strauch auf sein Grundstück wachsenden Überhang in Form von Ästen oder Wurzeln zu beseitigen oder sonst zu benützen.

Dabei darf der Baumeigentümer den Nachbarn grundsätzlich nicht hindern. Allerdings darf er die überhängenden Äste zurückbiegen oder abschneiden oder auch den Baum fällen.



Foto: © merkur.de

Der Baumeigentümer ist aber nicht verpflichtet den Überhang zu beseitigen, es sei denn, der Nachbar wird in der Nutzung seines Grundstückes durch Entzug von Luft oder Licht unzumutbar und ortsunüblich beeinträchtigt.

Werden Zweige oder Wurzeln eines Baumes nicht vom Grundnachbarn, sondern von einem Dritten entfernt, muss der Bau-

meigentümer diesen Eingriff nicht dulden und kann gegen den Dritten mit einer Eigentumsklage vorgehen.

Der Nachbar ist sohin nicht berechtigt, einen nur in öffentlichen Grund und nicht auch auf sein Grundstück hineinragenden Überwuchs zu entfernen. Beim Beseitigen der Äste muss der Nachbar fachgerecht vorgehen und die Pflanze möglichst schonen. Das bedeutet, dass das Überleben oder die Statik der Pflanze nicht gefährdet sein darf. Schonungsloses Ausreißen von Wurzeln, das zum Absterben der Pflanze führt, ist rechtswidrig und kann Schadenersatzansprüche nach sich ziehen.

Grundsätzlich hat der beeinträchtigte Grundnachbar die Kosten der Beseitigung des Überhangs selbst zu tragen. Zerstören Wurzeln etwa Kanalleitungen oder verursachen Äste Schäden am Dach, so hat der Baumeigentümer die Hälfte der Kosten des Abschneidens bzw. Entfernens des Überhangs zu übernehmen.

Des Weiteren darf der Nachbar Früchte von einem in seinen Luftraum überhängenden Ast pflücken und essen. Ebenso



gehören Früchte die vom überhängenden Ast auf den benachbarten Grund fallen, dem Nachbarn.

Mag.^a Margit Buchegger ist Rechtsanwältin bei twsc rechtsanwälte og.

Sprechstunden
Thum-Weinreich-Schwarz
Chyba-Engelmayer
Rechtsanwälte OG
Nächste Rechtsberatung
im Gemeindeamt:
6. Dezember, 14-16 Uhr
Nur nach telefonischer
Anmeldung unter:
02742/72 222-26
Dr. Susanne Chyba

TWSC
rechtsanwälte og
Wir tun, was wir können.
Wir können, was wir tun.
twsc rechtsanwälte og
3100 St. Pölten, Josefstraße 13
Tel. (02742) 722 22, Fax DW 10
1070 Wien, Neustiftgasse 3/5
Tel. +43 (0)1 36 15 560
kanzlei@twsc.at
www.twsc.at



Foto: © F-online.de

Regional- & Heimatforschung

Motivierte ‚neue‘ Heimatforscherinnen und Heimatforscher feierten ihren Abschluss.

24 Teilnehmende des Lehrgangs Regional- und Heimatforschung freuten sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung. Lehrgangsleiter Dr. Gerhard Floßmann und Mag.^a Ulrike Vitovec, Geschäftsführerin des Museumsmanagement Niederösterreich, überreichten bei einem Festakt auf der Schallburg die Zertifikate an die Absolventinnen und Absolventen.

Aus Sitzenberg-Reidling hat **Dipl.-Ing. Dr. Josef Resch** den Lehrgang Regional- und Heimatforschung erfolgreich abgeschlossen. Seine Abschlussarbeit widmete sich dem Thema „Der Reichsnährstand und die nationalsozialistische Bildungs- und Jugendarbeit im Bezirk/Kreis Tulln“.

„Die Teilnehmenden engagieren sich für regionale Landeskunde und die Geschichte ihrer Heimatorte. Sie bekommen im Lehrgang das ‚Handwerkszeug‘ für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in Archiven und für Museen“, so Lehrgangsleiter Gerhard Floßmann bei der Zertifikatsverleihung am 13. September 2019. Die aufwändig erarbeiteten Abschlussarbeiten werden im Laufe der nächsten Monate in der Schriftenreihe für Regional- und Heimatforschung veröffentlicht.

Veranstalter des jährlichen Lehrgangs Regional- und Heimatforschung ist das Museumsmanagement Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem NÖ Landesarchiv. Der Lehrgang besteht aus acht Modulen und widmet sich in Vorträgen und Exkursionen Themen wie Heimatforschung, Dokumentation von Ortsgeschichte und Umgang mit historischen Quellen.

Das Museumsmanagement Niederösterreich ist Anbieter von folgenden Fortbildungen, die im Herbst in eine neue Runde gehen (Anmeldungen sind noch möglich):

- der Lehrgang Regional- und Heimatforschung,
- der Niederösterreichische Museumskustodenlehrgang und
- der Lehrgang Kleindenkmale.

Informationen zu den Lehrgängen:
www.noemuseen.at/fortbildung



Gratulation zum Lehrgangsabschluss (v.l.n.r.): Absolvent Dipl.-Ing. Dr. Josef Resch, Mag.^a Ulrike Vitovec, Geschäftsführerin des Museumsmanagement Niederösterreich und Lehrgangsleiter Dr. Gerhard Floßmann.

Optimierung der Radwege in unserer Tourismus- & Weinregion

Sechs Mitgliedsgemeinden des Vereines Wein & Tourismus Traisental-Donau besprachen am 22. Mai 2019 im Gemeindegemeindeamt Würmla Möglichkeiten zur Optimierung des Perschlingtalradweges sowie der Radwege rund um Kapelln.

Ziel des Projektes ist es alle Radwege in unserer Tourismus- & Weinregion auf dem neuesten Stand zu bringen und die Anbindungen an die benachbarten Tourismusregionen zu gewährleisten. Genussradeln erfreut sich im Traisental immer

größerer Beliebtheit. Mit dieser Maßnahme möchten wir einen weiteren Beitrag zur Attraktivierung und Positionierung des Traisentals leisten mit dem Fokus auf Entschleunigung und Genuss.



Foto: © Susanne Heil/Mostviertel Tourismus

Gruppenfoto: Günther Franz (GGR Sitzenberg Reidling), Doris Mitterböck (Mostviertel Tourismus), Edith Mandl (GR Atzenbrugg), Walter Pernikl (Obmann), Beate Kiesel (GR Sitzenberg-Reidling), Anton Priesching (BGm. Würmla), Irene Köszali (GGR Kapelln), Johannes Platzer (Stadtgemeinde Herzogenburg).
Nicht am Foto: Elfriede Figl (Gde. Perschling), Siedl Alois (Gde. Perschling).

Betrifft: Integration!

Mudaser Naseri (im Bild rechts), der Sohn unserer afghanischen Familie, bei seinem verpflichtenden Koch-Schnupperkurs im Restaurant Shiki in Wien.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Restaurantsmanagements besteht darin, immer ausreichend gutes und geschultes Personal zu finden. Bei 40 Angestellten arbeiten derzeit 15 verschiedene Nationalitäten im Lokal und in der Küche!

Der Besitzer, der Japaner Joji Hattori, aus einer berühmten japanischen Familie, spricht perfekt Deutsch, ist ein erfolgreicher Geiger und Dirigent und unterstützt die verschiedensten Sozialprojekte mit seinem Haubenlokal, indem der Chefkoch Alois Traint, eine spannende österreichisch - europäisch -japanische Fusionsküche präsentiert.



Mit den **BABYLAUTEN**
der **DUNSTAN BABYSPRACHE**

Für werdende Eltern und Babys
von Geburt an bis etwa 4 Monate



Jedes Neugeborene nutzt ab dem ersten Lebenstag fünf Reflex-Laute, um seine wichtigsten Grundbedürfnisse mitzuteilen. Wenn du sie kennst, weißt du genau, was dein Baby gerade braucht. Kein Rätselraten mehr. Weniger Weinen und weniger Stress beim Start ins Familienleben. Mehr Schlaf und eine sichere Bindung von Anfang an.

Mehr Informationen und
Termine zu Workshops unter:

www.dunstanbabysprache.com

Mit den **BABYZEICHEN**
der **ZWERGENSPRACHE**

Für Babys ab ca. 6 Monaten
bis ins 2. Lebensjahr



Durch Babyzeichen ist dein Baby und Kleinkind spielerisch in der Lage, sich mit seinen Händen konkret mitzuteilen, lange bevor es verständlich sprechen kann.

Diese Handzeichen basieren auf der Gebärdensprache und ermöglichen so den Kleinsten ihre Bedürfnisse, Wünsche und Entdeckungen selbst auszudrücken.

Mehr Informationen und
Termine zu Kursen und Workshops unter:

www.babyzeichensprache.com

Kurse in Tulln, St. Pölten, Krems & Zwergenstube Traismauer

(Kurse mit Fixterminen laut Homepage, Homeworkshops auf Anfrage)

Michaela Tomitsch, MSc

Tel.: 0677 63 17 12 62

Mail: michaela.tomitsch@babyzeichensprache.com

Web: www.versteh-dein-baby.com

Kleinkinderbetreuung in SiRei

seit September ganztags – so sind wir gestartet!

Die Kinderbetreuung ist für viele Eltern eine große Herausforderung. Nicht nur der Berufswunsch beider Elternteile, sondern auch die finanzielle Notwendigkeit von zwei Einkünften erfordert ausreichende Betreuungsangebote. Für alleinerziehende Mütter und Väter ist die Situation meist noch fordernder.

Der Aufbau einer ganztägigen Kleinkinderbetreuung bedarf in erster Linie eines stabilen sicheren Rahmens, einer liebevollen Annahme durch die Mitarbeiter und kleinen Betreuungsangeboten.

In diesem Sinn freuen wir uns über unsere neue geschätzte Pädagogin Bettina Wendner.

Jedes Kind ist anders und doch sind sie sich einander ähnlich, wenn es zum Beispiel darum geht, den eigenen Kopf durchzusetzen. Vor allem in den beiden ersten Lebensjahren haben Kinder zunächst nur kurzzeitig spielerische Kontakte. Aus dem Nebeneinander erwächst erst allmählich der Wunsch nach dem Miteinander.

Die Bildungsarbeit in der TBE (Tages-Betreuungs-Einrichtung) erfolgt daher meist in Kleingruppen mit individueller Zuwendung, die dem Bedürfnis des Kindes nach intensiver Aufmerksamkeit entgegenkommt.

Wir begleiten Ihre Kinder in einer lebensprägenden Phase und sehen auch Bildung als unseren Auftrag. Unsere Aufgabe besteht darin, ihre Bedürfnisse sowie Stärken und Schwächen zu erkennen und Ihr Streben nach Autonomie zu unterstützen.



Wir ergänzen und unterstützen die Eltern in ihrer erzieherischen Rolle, da sie es sind, die ihr Kind am besten kennen. Der regelmäßige Austausch mit den Eltern unterstützt uns in dem Bestreben und ist uns sehr wichtig.

In einer gut vorbereiteten Umgebung findet ihr Kind das vor, was es für seine Entwicklung braucht. Es hat dadurch die Möglichkeit, sich selbstständig und zugleich in einem sicheren Rahmen und mit liebevoller, achtsamer Begleitung zu entwickeln.

Den Kindern wird die Möglichkeit geschaffen, den selbstständigen Umgang mit verschiedensten Materialien und Gebrauchsgegenständen zu fördern.

„Mit vollen Segeln ins Abenteuer“

Kinder haben ein starkes Bedürfnis nach Aktivität und Bewegung. Während das jüngere Kind noch krabbelt, hat das ältere den Wunsch zu laufen, zu klettern, zu hüpfen oder sich zu verstecken.

Durch das oftmalige Wiederholen von Bewegungsabläufen und durch vielfältige Bewegungserfahrungen gewinnt ihr Kind Vertrauen zu seinen körperlichen Fähigkeiten.

„Weil es kein größeres Abenteuer als Kinder gibt.“

Ein Tag ist für ein Kleinkind eine sehr lange Zeit. Deshalb bedarf es fixer Strukturen im Tagesablauf.

Diese Regelmäßigkeiten helfen den Kindern, sich zu orientieren und vermitteln Sicherheit.

Ein Tag in der TBE

- Orientierungsphase
- Gabelfrühstück
- Vormittag: gezielte Bildungsangebote und Aktivitäten im Freien
- Mittagessen
- Nach Bedarf Ruhe- und Erholungsphase
- Früher Nachmittag: individuelle Bildungsangebote
- Nachmittagsjause
- Spielen und Bewegen

Wir freuen uns auf die gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindern und wünschen einen wunderschönen Herbst.

Ihre/Eure Christina Stepanek,
Bettina Wendner & Gerlinde Hochleitner.



Mein Name ist Bettina Wendner und ich komme aus Sitzenberg-Reidling.

Seit meiner Ausbildung zur staatlich anerkannten Freizeitpädagogin habe ich 4 Jahre in Tulln in der Volksschule als Pädagogin gearbeitet. Danach wechselte ich in die Volksschule und in den Kindergarten in Sitzenberg-Reidling. In den letzten Jahren konnte ich meine pädagogischen Kompetenzen in der Aufsicht, Erziehung, Betreuung und Pflege in Kindergruppen im Alter von 3-10 Jahren erweitern. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung mit Kleinkindern arbeiten zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Bettina Wendner

Unsere Kinder am Nachmittag

Start schulische Nachmittagsbetreuung!

Nach einem erfolgreich abgelaufenen Schuljahr starten wir mit 30 angemeldeten Kindern in ein neues Schuljahr. Die Kinder werden auch heuer wieder in ihrer Kreativität gefördert und zum selbständigen Arbeiten angeregt.

Im Oktober werden wir ein Herbstfest feiern, im Dezember folgt eine Adventfeier. Die Kinder wollen wir zu ihren Geburtstagen hochleben lassen.

Wie schon im vergangenen Jahr werden wir wieder das Senecura Pflegeheim besuchen und uns einmal im Monat in der Bücherei einfinden.

Ausflüge nach Sitzberg zum Teich wird es genauso geben wie Spaziergänge in den Wald. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team der Volksschule und die Mitarbeit von Frau Klein und Frau Wegscheider lässt sich das Freizeitangebot flexibel und dem Alter der Kinder entsprechend gestalten.



Gemeinsam freuen wir uns auf ein aufregendes, neues Schuljahr!

Ihre/Eure Doris Billek

Herbstzeit

im Reidlinger Kindergarten

Was Hände alles können

Liebe Leserinnen und Leser!

Im Zusammensein mit seinen Eltern und anderen nahe stehenden Erwachsenen hat jedes Kind die führende, schützende und richtungsweisende Hand des Erwachsenen erfahren, die in ihrem Tun zu einem wichtigen Ausdruck der Beziehung geworden ist. Eine streichelnde Hand beispielsweise vermittelt Nähe und Angemessenheit. Die Art der Berührung kann Sympathie und Antipathie ausdrücken, Kinder haben ein feines Gespür dafür, was Gesten vermitteln und lernen sehr bald, entsprechend zu reagieren. Die Hand, an der das Kind geht, bietet Sicherheit, lässt es nicht allein und schützt es vor vielen Gefahren.

Das Handreichen zur Begrüßung lernen Kinder von den Erwachsenen als Willkommenszeichen kennen, wenn es nicht fordernd oder zurechtweisend („schöne Hand“ = rechte Hand usw.) zu einer Höflichkeitsformel herabgesetzt wird, die Abwehr hervorrufen kann.

Den Kindern ist es eine Selbstverständlichkeit mit ihren Händen zu spielen, zu essen, sich zu wehren, zu malen und vieles mehr. Das Tätigsein der Kinder geschieht mit Hilfe der Hände, die dazu dienen, immer Neues zu erforschen. Bewusst wird den Kindern dies nur bei Gelegenheiten, in denen sie gehindert werden, etwas zu tun, wenn sie z.B. etwas nicht anfassen dürfen, das ihnen nicht gehört, wenn sie andere Kinder nicht schlagen sollen, wenn sie die Hände waschen, die Finger nicht in den Mund stecken oder nicht mit ihnen in der Nase bohren sollen.

Kinder haben über die Hände Grunderfahrungen des Festhaltens und Loslassens, des Gebens und Nehmens gemacht. Sie haben innerhalb der Kindergartengruppe nun viele Möglichkeiten, hier ihre Handlungen einzuordnen und zu erfahren, dass sie Gutes und Schlechtes tun können, dass sie helfen und teilen, zerstören und wegnehmen können.

Im Kindergarten werden wir unter dem Thema „WAS HÄNDE ALLES KÖNNEN“ besonders die Fähigkeiten unserer Hände ausprobieren. Wir werden sie als wichtige Werkzeuge kennen lernen, mit ihnen Neues gestalten und Vorhandenes verändern, wir werden Zeichen geben und unsere „Spuren“ hinterlassen.

Wir werden erkennen, dass jede Hand einmalig ist und vielleicht lernen wir ein wenig mehr zu schätzen, was andere Hände getan oder geschaffen haben. Besonders möchten wir unsere Hände mit Freude an Bewegung und Darstellung im Spiel einsetzen und sie vielfältig gebrauchen.

Liebe Familie Rauscher - Ehn!

Danke für die wunderschöne Kinderküche im Garten. Ihr habt den Kindern damit wirklich eine große Freude bereitet!!!



Rätsel:

Frage:

Was ist das?

Ich geb´ es dir und doch gehört es fest zu mir.

Antwort:

(Dabei schüttelt der Fragende dem Kind, das die Antwort erraten soll, die Hand)

Meine Hand die geb´ ich dir –
und doch gehört sie immer mir!

Quelle: Bausteine Kindergarten



Sehr herzlich wollen wir in unserem Team Frau Jelena Wegscheider, Frau Renate Klein und Frau Patrycja Dubrovner willkommen heißen!

Viele liebe Grüße schicken die Reidlinger Kindergartenkinder und das Team.

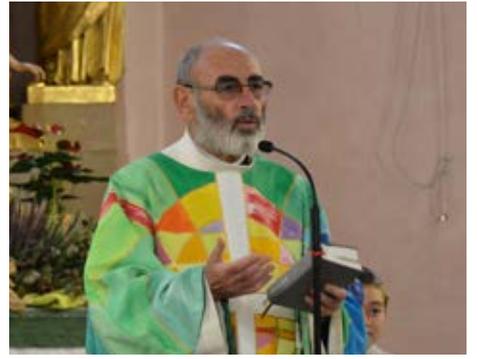


Herbstzeit ist Erntedank!

Seit 25 Jahren ist Mag. Clemens Maier Pfarrer in unserer Gemeinde.

Bei traumhaftem Wetter feierten wir am Sonntag, den 6. Oktober, das Erntedankfest. Heuer mit einem Jubiläum, ausgehend von Hasendorf: Ist doch Mag. Clemens Maier seit Oktober 1994 Pfarrer unserer Gemeinde. Also seit 25 Jahren. In seiner Rede nach der stimmungsvollen Messe in der Pfarrkirche, dankte Bgm. Christoph Weber dem „Jubilär“ und wünschte ihm das Allerbeste für die Zukunft. Wir freuen uns schon auf das Weihnachtsfest. Da feiert Pfarrer Clemens nämlich seinen 80. Geburtstag. Wir bedanken uns an dieser Stelle auch bei der Landjugend für die Gestaltung der Erntekrone, sowie beim Musikverein und der Volkstanzgruppe Sitzenberg-Reidling für deren Mitwirkung. Ein besonderer Dank auch an alle, die mitgeholfen haben und im Pfarrstadel für das leibliche Wohl sorgten. Es war wirklich ein sehr schöner und besinnlicher Nachmittag.





Unser Sitzenberger Kindergarten





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

21 Kinder (14 Mädchen und 7 Buben) im Alter von 2 ½ - 6 Jahren (davon 5 Neuanfänger/innen im Alter von 2 ½) besuchen in diesem Jahr unseren Kindergarten.

„Staunen, beobachten, ent„DECKEN“...“, so lautet unser Motto im Kindergartenjahr 2019/20.

Voriges Kindergartenjahr 2018/19 machten wir uns auf den Weg, und zwar nach Hause zu jedem Geburtstagskind. Dies war sowohl für die Kinder als auch für uns als Team eine wunderschöne Erfahrung.

Bei unserem Abschlussfest im Juni durften die Eltern schätzen, wie viele Kilometer wir in diesem Kindergartenjahr zurückgelegt haben – es waren 30 km! Magdalena Resch war die Gewinnerin eines schönen Bildes.



Auch dieses Kindergartenjahr werden wir uns wieder an jedem Geburtstag eines Kindes auf den Weg machen – diesmal stets zu unserem wunderschönen Teich in Sitzenberg.

Ausgerüstet mit einer Picknickdecke und Jause werden wir alles Mögliche im und um den Teich beobachten, ent„DECKEN“ und darüber staunen.

Die passende Picknickdecke wurde beim Elternabend am 23. September 2019 von unseren kreativen Eltern gestaltet.

Seit Kindergartenbeginn dürfen wir uns über eine neue Schaukel freuen. Für diese neue Anschaffung möchten wir und bei der Gemeinde Sitzenberg/Reidling, und ganz besonders bei unserem Bgm. Christoph Weber, sehr herzlich bedanken.

Die Kinder genießen das neue Gartengerät in vollen Zügen!



„Die Natur braucht sich nicht anzustrengen, bedeutend zu sein. Sie ist es!“

Robert Walser

Mit diesem Motto wünschen Ihnen/Euch alle Kinder, Pädagogin Marianne Appenzeller-Frühwirt und Betreuerin Maria Gutscher einen wunderschönen Herbst!



Aus unserer Volksschule

Verkehr und Verkehrssicherheit

In diesem Schuljahr hat es sich die Volksschule als Schwerpunkt für den Schulbeginn vorgenommen, die Kinder bestmöglich auf den Schulweg und ihre Rolle als Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen vorzubereiten. Daher fand schon eine Vielzahl von Aktionen zu diesem Thema statt.

Am 16. September verteilten die Kinder der beiden dritten Klassen **Äpfel und Zitronen** an Autolenker und Autolenkerinnen im Bereich des Leopold Figl Platzes und auf der Kremserstraße. Es handelt sich dabei um eine Aktion der AUVA, bei der unter anderem darauf geachtet wird, ob das vorgeschriebene Tempo eingehalten wird. Es war sehr erfreulich, dass fast nur Äpfel überreicht werden konnten.

Die **Radfahrprüfung** der vierten Klasse bildete die nächste Aktivität. Da es durch eine Gesetzesänderung möglich ist, dass die Kinder nun schon mit neun Jahren die Radfahrprüfung ablegen dürfen, wenn sie die vierte Klasse besuchen, fand die Prüfung bereits im September statt. Alle Schülerinnen und Schüler, die an der Prüfung teilnahmen, bestanden sie und somit konnte die „weiße Fahne“ gehisst werden.

Durch die **Aktion „Hallo Auto“**, eine Aktion des ÖAMTC, erleben die Schülerinnen und Schüler, wie lange es dauert, auf einer trockenen und einer nassen Fahrbahn bei einer Vollbremsung anzuhalten. Diese Aktion ist für die Kinder der dritten und vierten Klasse vorgesehen und wurde mit Begeisterung von allen Schülerinnen und Schülern angenommen.



Fast nur Äpfel wurden überreicht. Bei der AUVA Aktion zum richtigen Tempo.



„Hurra, bestanden!“ Hieß es für alle Kinder der vierten Klasse, die an der Radfahrprüfung teilnahmen.

Die gesamte Schule beteiligte sich am Verkehrsquiz des ARBÖ. Dabei beantworteten die Kinder gemeinsam mit der Lehrperson Fragen zum Straßenverkehr und zur

Verkehrssicherheit. Alle Kinder der Schule dürfen sich über eine Warnweste freuen, die ihnen am 7. November überreicht wird. Ein weiterer Beitrag dafür, dass unsere Kinder sicherer auf der Straße unterwegs sein können.

Seitens der Gemeinde wurde eine Elternhaltestelle auf dem Leopold Figl Platz eingerichtet. Sie soll dazu dienen, dass die Verkehrssituation vor der Schule entlastet wird. Ich möchte mich herzlich bei allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern bedanken, die über die Schulgasse zur Schule fahren und unseren Kindern dadurch ermöglichen, dass sie die Engstelle bei der Kirche gefahrloser passieren können.

Durch unsere Aktivitäten und das Bemühen aller können wir unseren Kindern einen sichereren Schulweg ermöglichen!



Die Kinder lauschten der Dame vom ÖAMTC zum Thema „Vollbremsung auf nasser Strasse“.

Wir nahmen auch an der Aktion „Schön GEHmalt“ teil

Mit viel Farbe und noch mehr Spaß für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg. Die Kinder unserer Volksschule nahmen am Mal-Wettbewerb „Schön GEHmalt“ des Klimabündnis Österreich teil. Der Leopold Figl Platz und ein Abschnitt direkt vor der Schule wurden bunt bemalt.

Durch die Aktion im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wird die Aufmerksamkeit aller VerkehrsteilnehmerInnen erhöht und

gleichzeitig Bewusstsein dafür geschaffen, dass hier Kinder unterwegs sind. Ein attraktives und sicheres Schulumfeld ist die Grundlage dafür, dass mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. „Wir möchten damit auch die Eltern erreichen und ein sichtbares Zeichen für einen selbständigen Schulweg setzen. Weniger „Elterntaxis“ dafür mehr FußgängerInnen sind ein Ziel der Aktion“, so Direktorin Verena Deißberger.



Die Schülerinnen und Schüler der VS Sitzenberg-Reidling malten für einen sicheren und klimafreundlichen Schulweg und hatten viel Freude bei der Aktion.



Fotos: © Stefan Öller, www.oe-news.at

Talenteschmiede Tullnerfeld

Mit Talentförderangeboten in verschiedensten Bereichen werden in den NÖ Talenteschmieden als zentrale Anlaufstellen in ganz Niederösterreich gezielt die Interessen und individuellen Stärken junger Menschen gefördert.

Großer Wert wird dabei auf motivierende Zugänge gelegt. Interdisziplinäre Ansätze bieten die Möglichkeit, ausgetretene Pfade zu verlassen. Experimente und kreative Zugänge sorgen für Spaß und Spannung.

Die Angebotspalette reicht von Literatur, Philosophie, Kunst und Kreativität über Fremdsprachen, Geschichte und Gesellschaft bis hin zu Natur und Technik sowie Logik und Mathematik. Als außerschulisches Bildungsangebot und Teil der Nie-

derösterreichischen Begabtenakademie sind die NÖ Talenteschmieden in das vielfältige, lebendige und regionale Angebot der KULTUR.REGION. NIEDERÖSTERREICH eingebettet.

Die **Talenteschmiede Tullnerfeld (Standort Reidling)** bietet im Schuljahr 2019/20 erneut qualitativ hochwertige Angebote für Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 15 Jahren an.

Die Kinder können die ersten Erfahrungen beim Programmieren, über Elektrizität, Chemie oder zu naturwissenschaftlichen Themen sammeln, mit der Sprache zaubern, Papier schöpfen und wie bekannte Künstler malen. Auch für die Älteren ist wieder ein Angebot der HBLA dabei.



Die Anmeldung kann über <https://noe-begabtenakademie.at/de/angebot/finde-dein-angebot> oder die Website der VS Sitzenberg-Reidling <http://vssitzenberg-reidling.ac.at/index.php/talenteschmiede-tullnerfeld> erfolgen.

Geschichten aus unserer Bücherei

von Uschi Liebmann

In der ersten Jahreshälfte 2019 haben wir am 20. März eine Lesung & Diskussion mit dem slowakischen Autor Michal Hvorecky erlebt. Er las aus seinem Buch TROLL. Seine Arbeit als Aufdecker von Menschen, die Fake News ins Netz stellen, stellt sich als gefährlich dar. Das Buch Troll können Sie jederzeit in der Bücherei ausleihen.



Am 25. April gingen wir in einem Vortrag der Frage: **Wieviel Digitales gehört ins Kinderzimmer?** nach - gemeinsam mit Erwachsenenbildnerin und Safer-Internet-Trainerin Marietheres van Veen.

Seit April sehen Sie am Eingang der Bücherei die Plakette: **Kinder Willkommen.** Die Urkunde und **österreichweite Auszeichnung** wurde uns von LAbg. Doris Schmid



Marietheres van Veen bei ihrem Besuch in unserer Bücherei.

und Familienbund Geschäftsführerin Irene Bamberger überreicht.

„*„Kinder Willkommen“ bedeutet: Dieser Betrieb, diese Organisation engagiert sich für Familienfreundlichkeit über den eigentlichen Geschäftssinn hinaus. Hier fühlen sich Familien wohl. Familien und Kinder werden ‚bevorzugt‘ behandelt; erklärt die NÖ Familienbund-Obfrau LAbg. Doris Schmid. „Bibliotheken sind nicht nur Medienkompetenzzentren und Bildungsorte, sondern wie man am Vorzeigeprojekt in Sitzenbergraidling sieht, auch ein Ort, wo sich Familien gerne aufhalten und für Kinder ein sicherer Anlaufpunkt in der Gemeinde“, gratuliert Schmid.*

Am 8. Mai las die **Hasendorferin Anne Erwand** aus ihrem Buch: **DER ERDBEER-**

BAUM. Vier Freunde begeben sich auf eine abenteuerliche Reise. Auch dieses Buch haben wir in der Bücherei für Sie zur Verfügung.

Am 6. Juni brachten zwei **Clowninnen** die Kinder aller Kindergartengruppen mit **„Auf die Äpfel, fertig, los ...“** zum Lachen. Auch im Kindergarten der Senecura wurde gespielt und die ältere Generation konnte mit den Kindern dort diese Vorstellung genießen.



Am 7. Juni wurde den Kindern der **1. Klasse Volksschule**, nach regelmäßigen Besuchen der öffentlichen Bücherei der **„Bibliotheksführerschein“** von Bürgermeister Christoph Weber und Herrn Pfarrer Mag. Clemens Maier überreicht. In diesem ersten Schuljahr haben die Kinder schon viel über die Aufgaben und die Möglichkeiten in einer Bücherei gelernt.

Außerdem war auch der **Kasperl** mit samt der Theaterbühne am 8. Juni in der Bücherei zu Gast. Diese Veranstaltung leitete



LAbg. Doris Schmid (links) und GF Irene Bamberger (sitzend) bei ihrem Besuch.



Anne Erwand nach Ihrer Lesung über die abenteuerlichen Reise der vier Freunde.

wie immer die **Sommergratisleseaktion** für Kinder ein.

Beim Jakobikirtag organisierte Elke Nussbaumer in der Bücherei eine Station für **das Umweltpürnasenspiel**.

Die zweite Jahreshälfte 2019 bringt Neues und Bewährtes mit sich:

NEU: Spieleabend! Edith Göpfert hat bereits zwei Mal zum **Spieleabend** eingeladen. Bei Exit, Mörderischer Dinnerparty, und viel mehr wurde gemeinsam gelacht und geknabbert. Der nächste Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben!

NEU: Kooperation mit Senecura. Die Bücherei liefert in regelmäßigen Abständen Bücher an die Bewohner*innen der Senecura. Frau Brigitte Koller (päd. Tagesbetreuung) übernimmt die Bücher und übermittelt sie den Menschen, die sie betreut. Des Weiteren werden in Zukunft auch Spielenachmittage angedacht.

Im Advent wird die Bücherei auch eine Adventlesung in der Senecura veranstalten, ein Ensemble wird die Lesung musikalisch bereichern. Frau Edith Göpfert übernimmt den Verleih und die Spielenachmittage für diese Kooperation.

NEU: Wir dürfen uns über eine **neue Mitarbeiterin** freuen: Seit September 2019 hat **Mag. Karin Reichert** unser Team verstärkt, sie wird im Verleih tätig sein, im Einkauf und bringt sich auch als Vorleserin ins Team ein. Herzlich willkommen!



Mag. Karin Reichert

Im Sommer wurden in der Feriengratisleseaktion 442 Bücher von 46 Kindern gelesen. Für jeweils fünf gelesene Bücher gab es einen Eisgutschein, gesponsert von SPAR, Frau Margit Andert! Vielen DANK für die großartige Unterstützung der Bücherei! Jenen 12 Kindern, die in den Ferien am meisten Bücher gelesen →



Die stolzen Kinder der 1. Klasse Volksschule mit ihrem frisch erworbenen Bibliotheksführerschein.



haben, wurden Urkunden und Geschenke überreicht (siehe Foto oben).

Anschließend lauschten alle Gäste den **sechs verschiedenen Sprachen bei der Lesung des Märchens Hänsel & Gretel.**

Dari, Deutsch, Englisch, Slowenisch, Spanisch und Tschechisch waren zu hören.

Zum Ausklang wurde selbstverständlich Pfefferkuchen gereicht.

TERMINVORSCHAU!!

Die Lesereise der Bibliotheksfachstellen macht auch in unserer Bücherei Halt. Die preisgekrönte Autorin Elisabeth Steinkellner wird im November für Kinder der Volksschule eine Lesung aus ihrem Buch „Wer fürchtet sich vorm lila Lachs?“ halten.

Am 29. November findet die Lesung und Präsentation von ORF NÖ Journalist & Autor Reinhard Linke und dem Autor Hannes Ettlstorfer aus ihrer Buchserie „**Die Genüsse des Waldviertels**“ statt. **Die Lesung ist eingebettet in die alljährliche Eröffnung der Sitzenberger Karpfenzeit im Landgasthof Schmid.**

Nach wie vor finden Grüne Kosmetik- Workshops in der Bücherei statt. Alle Termine sind auf unserer Homepage www.sitzenberg-reidling.noebib.at zu finden.

GRATULATION an Uschi Liebmann: Zum erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums „Master of Arts in Social Sciences (MA)“ dürfen wir im Namen der Gemeinde Sitzenberg-Reidling recht herzlich gratulieren und alles Gute für die weitere Zukunft wünschen.

Wenn ein Kulturhistoriker (Hannes Ettlstorfer), Journalist (Reinhard Linke) und Kulturmanager (Christoph Mayer) gemeinsam über die Genüsse des Waldviertels schreiben, sind **Überraschungen garantiert.** Dabei klingt ihr Rezept verblüffend einfach:

Man nehme eine Handvoll geistreicher wie informativer Texte und Essays, mische sie mit köstlichen Rezepten aus dem Heute und Gestern, vermenge es mit einer Prise Gesundheits- und Ernährungstipps, würze es mit Anekdoten, Fotos und Waldviertler Kunst und serviere es der Leserschaft frisch, humorvoll und unterhaltsam... denn es will rasch gelesen werden!

Garniert mit Beiträgen von Carl Aigner, Birgit Brunner, Marlene Ernst, Florian Simon, Franzobel, Eunike Grahofer, Martin Haidinger, Klaus Hölzl, Lotte Ingrisch, Thomas Sautner, Hannes Steindl, Otto Traindl, Franz Traunfellner, Linde Waber und Robert Morawec.

Genügend Gründe, das Waldviertel wiederzuentdecken und sich seinen Genüssen zu öffnen:

„Du öffnest ein Buch, das Buch öffnet dich.“
(Chinesisches Sprichwort)

**Jetzt komplett als vierbändiges
Kulinarium des Waldviertels**



je 96 Seiten • 40 Abb. • € 14,90

ERDÄPFEL
ISBN: 978-3-99024-806-5
BIER
ISBN: 978-3-99024-805-8

KARPFEN
ISBN: 978-3-99024-864-5
MOHN
ISBN: 978-3-99024-863-8

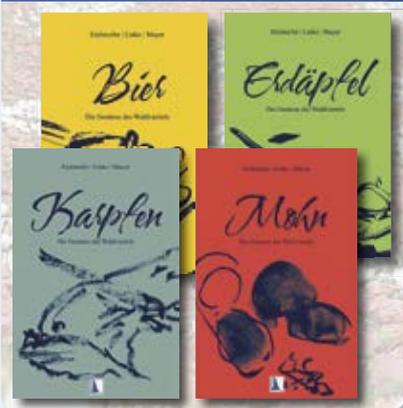
Erhältlich im Buchhandel oder
direkt beim Verlag

www.kral-buch.at



Eröffnung der **Sitzenberger Karpfenzeit**

**Buchpräsentation
Genüsse des
Waldviertels**



**am Fr., 29. Nov. um 19 Uhr,
mit Fischspezialitäten aus
dem Sitzenberger Schlossteich.**

Passend dazu wird der „Karpfenwein 2019“ vom Winzerhof Josef „Muschky“ Keiblinger sowie der Gemeindewein „Siebener 2019“ präsentiert. Lassen Sie sich von uns kulinarisch verwöhnen und reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch. Das Pauschalarrangement um € 29,50 pro Person inkludiert: Suppe, kaltes und warmes Buffet, sowie die Weinverkostung.

In diesem Rahmen freuen wir uns auf die Lesung mit Hannes Etzlstorfer, Reinhard Linke und Christoph Mayer zur Präsentation ihrer Buchserie:
Genüsse des Waldviertels.



*Der
Karpfen
wirt*



Landgasthof SCHMID, 3454 Sitzenberg, Schloßbergstraße 20

www.gh-schmid.at

Reservierungen: Tel. 02276/2274, Fax 02276/22744 oder E-mail: johann.schmid@gh-schmid.at

bodenständig • regional • traisental

Von unseren Feuerwehren



FF Sitzenberg

FF Fest in Sitzenberg

Bei Temperaturen weit jenseits der 30°C fand in Sitzenberg am 29. und 30. Juni 2019 das Feuerwehrfest mit Junior Action Day statt. Es haben sich 85 Kinder angemeldet, die einen ganzen Nachmittag bei der Feuerwehr verbrachten. Spritzen, mit dem Arbeitskorb in die Luft, beim Hebekissenlabyrinth, Vier gewinnt oder der Wasserwerfer, alles war perfekt abgestimmt für die Kleinen.

Am Abend spielte der Musikverein. Beim Dämmererschoppen füllten sich die Plätze hinter dem Feuerwehrhaus. Ein herrlich lauer Sommerabend lud zum Verweilen.

Der Sonntag begann mit dem Mittagstisch. Grillhenderl, Kotelette und Co. fanden reißenden Absatz. Bei der Schlussverlosung gewann unser Kamerad Wilhelm Kiesel den Hauptpreis. Wir freuen uns mit ihm. So ging auch der Sonntagabend im gemütlichen Rahmen zu Ende.

Kinderferienspiel Feuerwehr

Am 17. August war auch unsere Feuerwehr beim Kinderferienspiel der Gemeinde Sitzenberg-Reidling mit dabei. Gemeinsam mit den drei anderen Gemeindefeuerwehren sorgten wir für ein spannendes, abwechslungsreiches Kinderprogramm. Bei unserer Station war der Spreitzer vom hydraulischen Rettungsgerät aufgebaut. Mit Geschick und Fingerfertigkeit mussten die Kinder mit dem Spreitzer einen Tennisball von einem Verkehrsleitkegel zum anderen befördern.

Später zeigte unser Harald Schweiger den Kindern einige Figuren, die man aus einem Luftballon formen kann. Für die Getränke und ein Eis für alle sorgten Ricarda Öllerer und Klaus Linder. Die Gemeinde übernahm die Kosten.



Die kleinen Gewinnerinnen und Gewinner beim Junior Action Day am 29. Juni.



Große Freude auch bei den Gewinnerinnen und Gewinnern der FF Fest Tombola.

Harald Schweiger mit den Kindern. ➤



Kinderferienspiel am 17. August bei der Feuerwehr: Ein spannender, abwechslungsreicher und auch lustiger Tag für alle Beteiligten.

Fotos: © FF Sitzenberg, Stefan Öller





Ein Baum blockiert die Straße nach Gutenbrunn

Eine umgestürzte Eiche versperrte vor wenigen Tagen die L2202 von Sitzenberg Richtung Gutenbrunn. Um 03:56 wurde die Feuerwehr alarmiert. Als die Kameraden eintrafen, lag eine Eiche quer über der Straße. Die Feuerwehr begann zunächst eine Fahrspur freizumachen und gleichzeitig wurde der Bereitschaftsdienst der Straßenmeisterei angefordert.

Der LKW der Straßenmeisterei beseitigte den großen Wurzelballen und die Erde, welche über den Hang herunterkam. Gemeinsam wurde mit der Feuerwehr dann noch die Straße gereinigt. Nach fast drei Stunden konnten die Einsatzkräfte wieder einrücken.

FF Thallern

Landesfeuerwehrleistungsbewerb und Fire-Cup 2019 in Traisen

Bei den 69. NÖ Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Traisen konnte unsere Feuerwehr mit beiden Bewertungsgruppen wieder groß aufzeigen.

Thallern 1 belegte in Bronze A mit einer Angriffszeit von 32,82 Sek. und einer Staffellaufzeit von 50,37 Sek. den 5. Platz mit 416,81 Punkten.

Thallern 2, unsere gereifte Qualität - mit Alterspunkten, holte in Bronze B mit einer Angriffszeit von 34,39 Sek. und einer Staffellaufzeit von 56,42 Sek. Den 2. Platz sowie den Wanderpreis „Großer St. Florian“ mit 431,19 Punkten und ist nach 2018 wieder Vizelandessieger.

Thallern 1 und Thallern 2 hatten sich außerdem noch für den Fire-Cup, die Champions League der Feuerwehr, qualifiziert. Der Fire-Cup wurde live über YOUTUBE übertragen.

Thallern 2 legte im 2. Durchgang vor und erreichte mit 33,28 Sek. im Löschangriff und 57,68 Sek im Hindernislauf mit 425,04 Punkten den 2. Platz. Thallern 1 trat im letzten Durchgang an und erreichte mit 30,94 Sek. Im Löschangriff und 50,58 Sek im Hindernislauf mit 418,48 Punkten ebenfalls den 2. Platz.

Mit 1 Wanderpreis (der 2019 als fixer Wanderpreis an die Bewertungsgruppe Thallern 2 in Bronze B zuerkannt wird) und 3 Podestplätzen und einem 5. Platz war die Ausbeute im Jahr 2019 hervorragend.

BFKdt OBR Herbert Obermaier und weitere Funktionäre sowie Bgm. Christoph Weber wohnten der Siegerehrung bei und gratulierten zu den tollen Leistungen.

Unsere Wettkämpfer wollen sich bei ihren Angehörigen und Fans bedanken, dass sie von ihnen so toll unterstützt wurden. Hinter diesen Erfolgen steckt viel harte Arbeit und eine Menge Zeit.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Gemeinde Sitzenberg-Reidling, die uns auch in allen Angelegenheiten großartig unterstützt, und bei unseren Sponsoren (z. B. SPAR Andert).

Wir sind wieder sehr zufrieden und glücklich, dass sich der Aufwand bezahlt gemacht hat. Ohne euch wären diese Erfolge nie möglich gewesen. →



Festabschluss und Feier der Bewerbungsgruppen

Am 7. September luden wir unsere fleißigen Helfer, ohne die unser FF-Fest nicht möglich wäre, wieder zur Abschlussfeier ins FF-Haus ein. Schweinsbraten, Schnitzel, Gemüsestrudel usw. zählten zu den kulinarischen Highlights des Abends.

Weil unsere beiden Bewerbungsgruppen wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken können, wurde auch das mit der Bevölkerung ausgelassen gefeiert.

Wir bedanken uns auch bei unserem Landesfeuerwehrkommandanten LBD Dietmar Fahrafellner, Bewerbungsleiter des NÖ LFLB LFR Anton Weiss, dem Bewerbungsleiter unserer Mammut-Trophy BR Bgm. Andreas Ganaus, dem Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Karl Heinrich, dem Herrn Bürgermeister Christoph



Weber, GGR Günther Franz, GGR Josef Keiblinger und beim Landtagsabgeordneten Bernhard Heinrichsberger für ihr Kommen und die gemeinsamen Stunden.

Ein herzliches Dankeschön an die Bevölkerung für die tatkräftige Unterstützung der Feuerwehr und an alle, die diesen schönen Abend mit uns verbracht haben!

Unsere Feuerwehrjugend

Landesfeuerwehrjugendlager und -leistungsbewerb

Vom 4. – 7. Juli 2019 nahm die Feuerwehrjugend Thallern am Landeslager der NÖ Feuerwehrjugend verbunden mit dem Landesfeuerwehrjugendleistungsabzeichen in Mank teil.

Feuerwehrjugendbetreuer EV Gernot Pickl und Feuerwehrjugendhilfsbetreuer EHBI Alois Zink und 7 Mitglieder der Feuerwehrjugend (Matthias Andert, Laura Müllner, Dominic Siebenhandl, Norman Siebenhandl, Atreju Tomitsch und Julian Virgl) verbrachten bei bestem Wetter einige schöne Tage in Mank. Nach dem Zeltaufbau ging es schon zum Bewerbungsabzeichen in Bronze (Atreju Tomitsch).

Am Freitag fand der Bewerb um das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze und am Samstag in Silber statt. Da die Feuerwehrjugend Thallern wie die anderen Feuerwehrjugendgruppen im Abschnitt Atzenbrugg alleine keine Gruppe aufstellen konnte, wurde wie im Vorjahr mit anderen Jugendgruppen (Heiligeneich und Würmla) eine gemeinsame Bewerbungsgruppe zusammengestellt.



Alle Teilnehmer konnten die Bewerbungs- und Leistungsabzeichen erreichen. Der Feuerwehrkommandant und die Jugendbetreuer gratulieren zu dieser Leistung.

Zurzeit werden die Feuerwehrjugendmitglieder für die Erprobung und das Erprobungsspiel vorbereitet, die Abnahme erfolgt am 15. Oktober 2019.

Am 9. November wird Matthias Andert, als erstes Mitglied der Feuerwehrjugend Thallern!, zum Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold antreten.

Danach liegt das Ziel beim Fertigungsabzeichen Feuerwehrtechnik, das am 23. November 2019 in Feuersbrunn stattfindet.

Die Weihnachtsfeier der Feuerwehrjugend findet am 14. Dezember 2019 in Klosterneuburg statt.

Fotos: Matthias Fischer (LFK NÖ), EHBI Alois Zink und FM Sandra Pickl (FF Thallern)

Text: LM Florian Zink und EHBI Alois Zink, Pressedienst FF Thallern

Tag der Musikschulen NÖ

Unter dem Motto „Concert for Kids“ zeigte die Musikschule am 3. Mai 2019 ihre „Leckerbissen“!

Die Musikschule Traismauer konnte am „Tag der Musikschulen Niederösterreich“ wieder ihre große Vielfalt an Instrumenten, Schülerinnen und Schülern zeigen! In diesem Jahr präsentierte sie mit über 50 Schülern und 14 LehrerInnen ihr Können im Landeskindergarten in Reidling wie auch im Landeskindergarten Sitzenberg.

Die Direktorinnen der Kindergärten wie auch der Bürgermeister der Gemeinde waren von den jungen KünstlerInnen sehr begeistert. Somit kamen die musikalischen Grüße der jungen Musiker mit großer Bewunderung an und es gab viel Applaus.



Im diesem Jahr stand nicht nur das Schülerkonzert im Vordergrund sondern das Kennenlernen der Instrumente.

Heuer wurden folgende Instrumente mit ihren Lehrern vorgestellt: Querflöte, Klarinette, Gitarre, Violine, Cello, Trommeln und Percussionsinstrumente.

„Die Möglichkeit zu bekommen, sich musikalisch zu präsentieren, ist für unsere jungen Künstler sehr wichtig und unbedingt notwendig“, meinte Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher, MA und bedankte sich bei allen Leiterinnen der Bildungseinrichtungen der Gemeinde Sitzenberg-Reidling.

Der Grundstein der musikalischen Ausbildung beginnt schon im Kindergartenalter. So kann die Kreativität durch Musik, Sprache und Bewegung gefördert werden. Und das vor allem mit Spaß.

Das Besondere bei dem Projekt „musikalische Früherziehung“ in der Musikschule Traismauer ist, dass alle Kinder des Kindergartens mit ihren Kindergartenpädagoginnen freiwillig am Vormittag im Haus des Kindergartens teilnehmen können. Gemeinsam im Teamwork erarbeitet das Team des Kindergartens mit der Musikschulpädagogin spezielle Themen. So stehen nicht nur Musik, Stimme und Klang im Vordergrund, sondern auch Themen wie „Gesund durch den Kindergarten“.

Ein Großer Dank gilt hier der Gemeinde Sitzenberg-Reidling für die Übernahme der Kosten dieses Projekts.

Auch dafür bedankte sich Musikschulleiter Andreas Rauscher bei Bürgermeister Christoph Weber wie auch bei den Direktorinnen Elfi Marik und Marianne Appenzeller-Frühwirt für die Durchführung.



Gruppenfoto Reidling: Letzte Reihe von links: Musikschullehrerin Renate Sodl, Musikschullehrer Frank Schachinger, Musikschülerin und Musikstudentin Maria Fahrngruber, Bürgermeister Christoph Weber, Musikschullehrer Mag. Michael Babych, Kindergartenpädagogin Nicole Heurer, Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher, MA – Kindergartendirektorin Elfriede Marik. Dritte Reihe von links: Kirsten Spitaler, Vitus Frühwirt, Emely Meister, Elina Welz (sechste von links). Zweite Reihe von links: Michael Meister, Svea Reichenauer, Sophie Kramer, Anna Karner.



Gruppenfoto Sitzenberg: Letzte Reihe von rechts: Musikschullehrerin Renate Sodl, Musikschullehrer Frank Schachinger, Bürgermeister Christoph Weber, Musikschullehrer Mag. Michael Babych, Musikschülerin und Musikstudentin Maria Fahrngruber. Zweite Reihe von rechts: Elina Welz, Emely Meister, Kirsten Spitaler, Vitus Frühwirt, Anna Karner, Sophie Kramer, Michael Meister, Svea Reichenauer, Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher, MA. Erste Reihe von rechts: Kindergartendirektorin Marianne Appenzeller-Frühwirt.

Gemeinsam Vieles erreicht.

Eine erfreuliche Zwischenbilanz!

von Obmann Wilfried Kaiser



Neben den wöchentlichen Proben und über 45 Auftritten pro Jahr, die der Musikverein für die Allgemeinheit leistet, dürfen die Musiker auf eine bisher sehr erfolgreiche Saison zurückblicken: Dabei sollen an dieser Stelle besonders das laufende Engagement in den Bereichen der Jugendförderung, der „Musik in Bewegung“ sowie unser Musikfest in den Vordergrund gestellt werden.

Kinderferienspiel „Musik macht Spaß“

14 Kinder durfte Maria Fahrngruber als Jugendreferentin am 29. Juli in der Waldgasse willkommen heißen. Mit Begeisterung und großem Interesse konnten zahlreiche Instrumente wie Trompete, Klarinette oder auch Schlagzeug ausprobiert werden. Welch großartiges Talent in den Kindern steckt, bewiesen sie beim abschließenden Gemeinschaftskonzert und der allseits bekannten Melodie „Biene Maja“, bei dem jeder sich ein Instrument zum Mitspielen aussuchen durfte. Viel zu schnell verging ein lebhafter Vormittag, sowohl für die Kinder als auch für uns Musiker!

„Musik in Bewegung“

Hinter diesem etwas eigenartig klingenden Begriff steckt die für viele Musikbegeisterte bekannte „Marschmusikbewertung“. Auch wenn dieses Thema nahezu bei fast allen Ausrückungen Anwendung findet, stellt die jährliche Marschwertung für die Mitgliedskapellen der Bezirksarbeitsgemeinschaft Tulln-Korneuburg einen wichtigen Jahreshöhepunkt dar: in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen und Kriterien wird An-



Musik beim Kinderferienspiel 2019. Es hatten alle viel Spaß im Musikheim in der Waldgasse.

treten, Marschieren im klingenden Spiel, Halten und Abmarschieren, „Abreißen“ des Marsches aber auch Showfiguren-/programme bewertet. Am 21. September konnte unser Musikverein nach über zwei Monaten Training in der Stufe „C“ 73 von 80 Punkten in Tulln erzielen. Einen weiteren Höhepunkt stellte dabei das Gemeinschaftskonzert dar, bietet es doch die sel-

tene Gelegenheit, mit rund 800 weiteren Musikanten gleichzeitig aufzuspielen.

Besonders freut sich der MV SiRei darüber, dass diese bedeutende Veranstaltung als Marschmusikbewertung im Zuge des „Bezirksmusikfestes 2020“ am 19. September in Sitzenberg-Reidling stattfinden wird und so viele Bürger „Musik in Bewegung“ hautnah erleben können.

2. Musikfest 2019

Stimmungsvolle Musik, strahlend schöner Himmel, köstliche kulinarische Leckerbissen und begeisterte Festbesucher; so könnte die Kurzfassung des diesjährigen Musikfestes am 14./15. September beim Sitzenberger Feuerwehrhaus lauten.

Ganz im Zeichen der Musik eröffneten am Samstagmittag junge Talente der Musikschule der Stadtgemeinde Traismauer und der Stammkapelle: die „Frechen Noten“ (Musikklassse der Volksschule Reidling), „JuRei“, Solisten und Ensembles der Musikschule sowie des Musikvereins begeisterten die Gäste und leiteten zum Kinder-



Marschwertung (v.l.): Verena Bauchinger, Theresa Tampermeier, Johann Marik, Judith Bernard, Anna Brandstetter.



spielenachmittag in der Teicharena über. Herzlicher Dank soll an dieser Stelle den Musiklehrern Direktor Andreas Rauscher, Karen Naber, Werner Recla aber auch Jung-Ensembleleiterin Pauline Luger sowie den Eltern der Jungmusiker ausgesprochen werden, die die musikalische Entwicklung ihrer Sprösslinge während des ganzen Jahres hindurch fördern!

Am Abend spornte wie schon im Vorjahr die „Tullnerfelder Blaskapelle“ die Gäste zur Höchststimmung an und ließ das Festzelt weit in die Nacht hinein beben. Zum Abschluss interpretierten sie den Hit von JOSH: „Cordula Grün“. Da war die Menge nicht zu halten und tanzte auf den Tischen. Und das Ganze als Zugabe nochmals!

Die Musikkapelle der Stadt Traismauer musizierte bei herrlichem Spätsommerwetter den Sonntagsfrühschoppen im Freien. Zahlreiche Gäste verweilen auch nachmittags und verbrachten mit der „Maibaum-musi“ gemütliche Stunden, ehe das Fest mit der abendlichen Verlosung zahlreicher Preise und wertvoller Hauptpreise allmählich ausklang. Willi Kiesl sen. freute sich über den Gewinn des Hauptpreises.

Allen Besuchern, Helfern, Musikern und de-



ren Angehörigen, der Feuerwehr Sitzenberg, den Spendern und unseren Sponsoren sei herzlich für die tolle Unterstützung zum Zustandekommen dieses Festes gedankt!

Neben dem Reinerlös zur Beschaffung und Reparatur von Instrumenten, zum Ankauf von Notenmaterial und zur Erneuerung der Vereinstracht dient das Fest auch der Vorbereitung für das Jubiläumsfest „60 Jahre MV SiRei“ mit Bezirksmusikfest und Marschmusikbewertung in Sitzenberg. Die Planungen hierfür laufen bereits!



Impressionen vom Musikfest 2019 in Sitzenberg



!!! WANTED !!!

Neben Jungmusikern suchen wir nach wie vor auch interessierte Erwachsene, die ein Instrument erlernen möchten oder auch



wieder in einem Musikverein mitmusizieren wollen! Kameradschaft, gemeinsames Proben und vielfältige Auftritte machen den Musikverein zu einem wichtigen Bestandteil unseres kulturellen Lebens in der Gemeinde Sitzenberg-Reidling!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich selbst ein Bild bei einer „Schnupperprobe“ zu machen! Für Fragen stehen gerne Obmann Wilfried Kaiser und Kapellmeister Karl Luger bereit.

(Kontakt Daten auf unserer Homepage)

Fotos: © Peter Bors, www.bors.at

Aktuelles und Fotos zum MV SiRei finden Sie auf Instagram, Facebook sowie auf unsere Vereinshomepage www.mvsirei.at.



Gemeindeentwicklungsprozess sc

Der im Vorjahr eingeleitete Gemeindeentwicklungsprozess befindet sich bereits in der Umsetzungsphase der Projekte. Welche Projekte wurden entwickelt und „auf den Weg“ gebracht?

Verkehr und Mobilität:

Errichtung einer weiteren Stromtankstelle am Bahnhof in Sitzenberg-Reidling.



Verkehrsberuhigungsmaßnahmen im gesamten Gemeindegebiet.

Nahversorgung in unserer Gemeinde:

Erhebung, Koordination und Zusammenschluss aller Nahversorger bzw. Direktvermarkter in unseren Gemeinde und Erstellung eines „Direktvermarkter-Folders“ – dieser wird in Kürze fertig gestellt.

Unsere Kinder sicher unterwegs:

■ Als eine der wichtigsten Maßnahmen für unsere Kinder wurde der sichere Schulweg „zu Fuß“ gesehen. Die Vermeidung des PKW-Verkehrs zur Schule über die Kirchengasse wurde als Ziel erarbeitet. Um dies zu erreichen, wurde am Leopold Figl Platz eine „Elternhaltestelle“ installiert. Diese erfreut sich großer Beliebtheit, Eltern und Großeltern treffen sich dort, plaudern und warten auf die Kinder.

■ Aktion „Apfel-Zitrone“ hat am 15. September am Leopold Figl Platz und in der Kremserstraße mit Unterstützung der AUYA, der Polizeiinspektion Atzenbrugg, der Lehrerinnen unserer Volksschule und natürlich unserer Kinder, stattgefunden

■ Am Leopold Figl Platz und im Bereich der uns bekannten Problemzonen wurden **Bodenmarkierungen erneuert** bzw.



Die neue „Elternhaltestelle“ am Leopold Figl Platz.

neu angebracht (20 km/h Zonen, 30 km/h Zonen, Achtung Kinder, etc.).

■ Eine ganz tolle Aktion wurde von unseren Schülerinnen und Schülern mit großartiger Unterstützung durch unsere Frau Direktor Verena Deißberger und den Lehrerinnen, am Leopold Figl Platz durchgeführt: **Der Schulweg, welcher zu Fuß**

zu bewältigen ist, wurde mit Straßenmalfarben gestaltet (Fußspuren wurden angebracht). Ebenso wurde der Platz vor der Schule künstlerisch gestaltet.

Einen herzlichen Dank dafür unserer Frau Direktor, unseren Lehrerinnen und natürlich allen beteiligten Kindern!



Aktion „Apfel-Zitrone“ in Action!
Mehr dazu auf den Seiten der Volksschule 26-27.



hreitete voran!

■ Zwei „**Symbolkinder**“ stehen derzeit am Leopold Figl Platz und sollen bewusst machen, dass die Geschwindigkeit so zu wählen ist (20 km/h), dass sich unsere Kinder sicher am Platz bewegen können.

■ Auf Initiative von Bürgermeister Christoph Weber wurden an allen drei Platzeinfahrten **Geschwindigkeitsmessgeräte** installiert – diese sollen dazu beitragen, dass – derzeit wird viel zu schnell über den Platz gefahren! – die vorgeschriebene Geschwindigkeit eingehalten wird!

Im Zuge einer Abschlussveranstaltung sollen alle umgesetzten Themen noch einmal präsentiert werden. Ein großes Dankeschön gebührt auch allen **Themenpaten** (Christoph Weber, Brigitte Jilch, Uschi Liebmann, Christoph Resch, Gerhard Hartweger u.a.) für ihre Arbeit!

AK Natur gestalten und Treffpunkte schaffen [Projektleiter Hans Baumgartner]: Mit dem Projekt Bienenweide am Weinberg wurde eine Möglichkeit geschaffen, verlorengegangene Grün- und Blühstreifen wieder zu reaktivieren. Unter anderem durch die Möglichkeit zum Erwerb von „Beteiligungsbausteinen“ in unterschiedlichen Geldwerten konnte man sich als Unterstützer des Projektes beteiligen.

AK Kultur und Freizeit [Projektleiterin Uschi Liebmann]: Die zusätzliche Belegung des Generationenhauses steht hier im Vordergrund. Als Auftakt wurde am 20. 3. 2019 eine Lesung mit anschließender Diskussion zum Thema „Wahrheit und Lüge im Netz“ mit dem slowakischen Schriftsteller und Journalisten Michal Hvorecky organisiert.

AK Kommunikation und Beteiligung [Projektleiter Bgm. Christoph Weber]: Im Rahmen von drei Veranstaltungen in den Katastralgemeinden Sitzenberg, Reidling und Hasendorf wurde der Bevölkerung des Gemeindebudget in vereinfachter Form näher gebracht und transparent dargestellt. Danach war ausreichend Platz für Fragen und Diskussion.



Aktion „Strassenmalerei“:
Alle Kinder und auch die Erwachsenen, hatten viel Spaß.

Mozart und Haydnmesse in der Pfarrkirche Reidling

Die Heilige Messe am Sonntag, den 29. September war etwas ganz Besonderes. Sowohl spirituuell als auch künstlerisch war sie ein tolles Erlebnis.

Für den Kulturverein Sitzenberg-Reidling organisierte GGR Dr. Gustav Dressler den musikalischen Teil: Wolfgang A. Mozart's, Missa Brevis in G (KV 49) sowie aus Joseph Haydn's „Die Schöpfung“ der Teil „Von deiner Güt“.

Unter der künstlerische Leitung von Andrea Linsbauer musizierte die Camerata pro Musica-Szombathely und die Chorgemeinschaft Oberbaumgarten - Wien. Als Solisten waren Monica Theiss-Eröd (Sopran), Daniela Treffner (Alt), Pablo Comeselle (Tenor) und Christian Edler (Bass) zu hören. Stefan Zapotocky spielte auf einem Orgelpositiv, aus der Spitalkirche Perchtoldsdorf.

Für die hervorragende Darbietung gab es nach der Messe tosenden Applaus.



Herbstprogramm 2019



Kartenvorverkauf
am Gemeindeamt:
Leopold Figl Platz 4,
3454 Reidling,
Tel. 02276/2241-0

oder
bei der Raika Heiligeneich,
Schlossbergstraße 12,
3454 Sitzenberg-Reidling, Tel. 02276/2218
und per E-Mail unter: info@kultur-sitzenberg-reidling.at

DIE STEHAUFMANDLN: Rudi Kandera & Peter Peters

Freitag 25. Oktober, 20 Uhr. VVK € 15,-, AK € 20,-



Foto: © Gary Milano

Schüler, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstler pauschal je € 10,00. Ermäßigung für KV-Mitglieder: € 3,00 pro Karte und Veranstaltung.

30 Jahre STEHAUFMANDLN - man muss dabei sein!

Vor mehr als 30 Jahren gab es den Urknall des Wiener Schmähs, die Geburtsstunde der Stehaufmandln, in der Spitzbuben-Pawlatschen am Wiener Stadtrand. Damals waren sie ein Trio und blieben es auch über 20 Jahre lang: Helmut Reinberger, Rudi Kandera und Peter Peters, eine Riesenschmähpattie! Heute gibt's noch immer den Schmäh, der nie ausgestorben ist, aber sich ein wenig verändert hat. Er ist teilweise kritischer, teilweise politisch, jedoch immer für alle Generationen und für ein Publikum, das bereit ist, sich zum Lachen verführen zu lassen. Weil die Wurzeln nicht verleugnet werden, gibt es in jedem Programm auch etwas wienerisch - musikalisches zu hören und natürlich auch zu sehen. Man kann ruhig hinschauen, obwohl die beiden „Buam“ zusammen schon 150 Jahre alt sind – gut, Schildkröten sind auch schön anzusehen, aber lange nicht so lustig.

www.stage-service.at/kuenstler/stehaufmandln/die-schmaehfluesterer.html



Foto: © Peter Reiterits, www.fotex-foto.at

Schüler, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstler pauschal je € 10,00. Ermäßigung für KV-Mitglieder: € 3,00 pro Karte und Veranstaltung.

Norbert Janitsch

KIEBARETT

Donnerstag 21. Nov., 20 Uhr.
VVK € 15,-, AK € 20,-

Spätestens seit seiner 2009 veröffentlichten autobiografischen Kurzgeschichte in dem Buch „Polizisten weinen nicht“ über die „extrem lustige“ Festnahme des mittlerweile verstorbenen Rocksängers Joe Cocker im Mai 1984, wusste Janitsch mit an „Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit“, dass er irgendwann einmal ein „Kiebarett“ schreiben und auch „machen“ würde. 2015 war es dann soweit. Als aktiver, leitender Kriminalbeamter im LKA Bgld, greift er dabei immer wieder auf den „Ideensprudel“ seiner Jahrzehnte langen Berufserfahrung zurück, an welcher er das Publikum in seinem „Soloprogramm“ umfassend und grenzwertig vorbehaltlos teilhaben lässt.

www.inskabarett.at/kabarettisten/kuenstler/norbert-janitsch

Zwei Kultureven

Geänderter
Veranstaltungsort: **Pfarrstadel Reidling**

17 Uhr

Samstag, 9.

Romantische Kammermusik: Philharmonische A

Verene Andronikov, Sopran Gernot Winischhofer, Violine

Paulius Sondeckis, Violine Wolfgang Wölfer, Viola

Vytautas Sondeckis, Cello Albert Tiu, Klavier

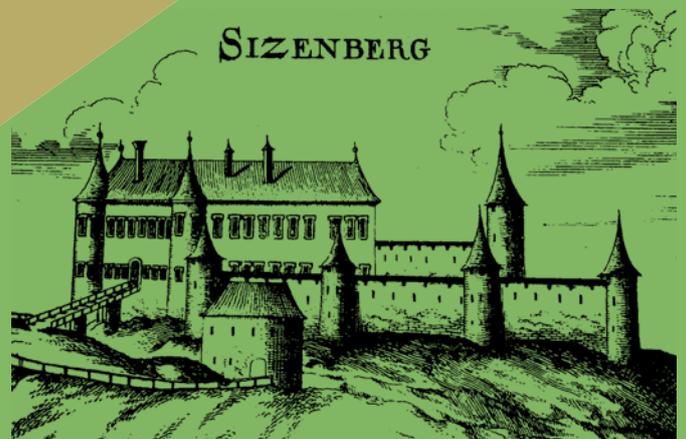
sowie unsere jungen Talente:

Maria Fahrngruber, Querflöte,

Anna-Maria Pfiel, Klavier

und Iris Raschbacher,

Violoncello.



VVK € 15,-, AK € 20,-

Kartenvorverkauf am Gemeindeamt, bei der Raika in Sitzenberg oder per E-Mail unter:
Schüler, Studenten, Grundwehr- und Zivildienstler pauschal je € 10,00. Ermäßigung für KV-Mitglieder:

ts an einem Tag

Hasendorf

November

20 Uhr

nekdoten

beim Happy Pepi

VVK € 20,-, AK € 25,-

Alf Poier

Humor im Hemd

www.alfpoier.at



Foto: © Reinhard Mayr, www.making-of.at



info@kultur-sitzenberg-reidling.at
€ 3,00 pro Karte und Veranstaltung.

Von der Teichwirtschaft

Die Freiwilligen der Teichwirtschaft laden ganz herzlich zum traditionellen Abfischfest und zur „So schmeckt Niederösterreich“ Schmankerlmeile am Schlossteich in Sitzenberg ein.

Sie können den vielen Freiwilligen beim Abfischen des großen Schlossteiches zusehen, wie die Fische mit Keschern händisch „abgefischt“ werden. Wer Lust hat kann auch gerne mithelfen. Anschließend werden die Fische gewogen, sortiert und in die Halterbecken gebracht. Besonders die Kinder sind immer sehr fleißig mit ihren Kübeln und Unterfängern am Werk.

Wir möchten Sie aber auch einladen die regionalen Köstlichkeiten, wie Fischsuppe, Fischlocken, Wachtel- u. Käseprodukte, frisches Gemüse, Produkte von Harold's Hofladen, Mehlspeisen u. Kaffee, Edelbrände, Karpfenwein, Zirbenprodukte, Lebkuchenherzen der HBLA und vieles mehr, zu verkosten.

Begrüßen Sie mit uns um 11 Uhr die Ehrengäste bei der Teicharena und den Musikverein Sitzenberg-Reidling, der uns musikalisch unterhalten wird.



Wir möchten Sie jetzt schon zum Weihnachtsfischmarkt bei den Halteranlagen ganz herzlich einladen. Die Freiwilligen und das Hüttenteam Hana und Eveline freuen sich schon auf Ihr Kommen.



Einladung zum

ABFISCH FEST '19

19. Oktober, 9:00 – 14:00 Uhr

Schlossteich Sitzenberg